

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Val Müstair D'incuort ha gnü lö a Müstair ün grond exercizi da pumpiers internaziunal. Ils corps da diversas organisaziuns han trenà la collavuraziun sur cunfin. **Pagina 9**

Höpflinger Im Engadin wird über Altersprobleme und Altersarbeit diskutiert. François Höpflinger nimmt im Interview Stellung zu Altersfragen. **Seite 11**

Urnengänge Im November stehen wieder Abstimmungen auf dem Programm. Dazu wählt St. Moritz das Parlament neu. Die Forumsbeiträge dazu auf **Seite 19**

Ein Kompromiss in letzter Minute?

Gemeinde und Umweltverbände suchen bei der Schanze nach einer Einigung

Alle wollen eine rasche Lösung, doch gefunden ist sie noch nicht: Die Umweltverbände halten vorläufig an ihrer Einsprache gegen das Schanzeprojekt fest.

RETO STIFEL

Als «reine Formsache» bezeichnete Gemeindepräsident Sigi Aspriun vor zwei Wochen die Einsprache der Umweltverbände gegen das Baugesuch für die Olympiaschanze.

Die Nachfrage bei den Umweltverbänden zeigt ein anderes Bild: WWF und Pro Natura wollen zwar Hand bieten zum Bau der Schanze, verlangen aber als Ausgleich eine Verlängerung des Dienstbarkeitsvertrages, der die rechte Talseite unter Schutz stellt, um weitere 30 Jahre. Auch soll in einer Zusatzvereinbarung ein Passus aufgenommen werden bezüglich der Parzelle, die vom Projekt einer Hahnenseebahn tangiert werden könnte. Die Verlängerung ist unbestritten, bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren sich die Gemeinde und die Umweltverbände aber nicht einig betreffend die Zusatzvereinbarung.

Pikant: Im Februar dieses Jahres hat die Pro Natura per E-Mail zugesagt, den Vertrag so zu unterschreiben, wie er vorliegt, ohne Zusatzvereinbarung. Gemäss Jacqueline von Arx, Geschäftsführerin von Pro Natura Graubünden, hat sich aber seither eine komplett neue Ausgangslage ergeben. Dies nachdem sich die massgebenden Bundesämter im April sehr kritisch zu den Hahnenseebahnen geäußert hätten.

Seite 5



Von der alten Olympiaschanze ist nicht mehr viel zu sehen. Der Bau der neuen Schanze führt zu einigen Diskussionen. Foto: Marius Lässer

Der Rektor ist enttäuscht

Der Rektor des Hochalpinen Instituts Ftan hat bereits in der Probezeit gekündigt. Eine vorläufige Lösung wird intern gesucht.

NICOLO BASS

«Persönliche Enttäuschungen mit Mitarbeitern» sind der Grund für die Kündigung des Rektors des Hochalpinen Instituts in Ftan, Bruno Büchi. Dem Verwaltungsrat sind interne Streitereien bereits länger bekannt. «Nun müssen wir der Ursache auf den Grund gehen und einzelne Personen inner- und ausserhalb des Betriebes zur Rede stellen», erklärt der Verwaltungsratspräsident Rolf Dubs. Mobbing-Gerüchten gegen den neuen Rektor will Dubs nicht zur Wahrheit verhelfen. Trotzdem waren gewisse Vorfälle bekannt. «Diese wurden nicht nach aussen getragen», sagt Dubs. Er schätzt es ausserordentlich, dass Bruno Büchi sich bereit erklärt hat, bis Ende Jahr seine Funktionen wahrzunehmen und je nach Situation auch darüber hinaus dem Verwaltungsrat zur Verfügung zu stehen. Rolf Dubs wird in einem Monat als Verwaltungsratspräsident zurücktreten.

Der designierte Verwaltungsratspräsident, Johannes Flury, wurde bereits in die Lösungsfindung integriert und er hatte bereits Kontakt mit der Lehrerschaft am Hochalpinen Institut Ftan. «Wir müssen intern eine Interimslösung finden», erklärt Flury gegenüber der romanischen Nachrichtenagentur ANR. Für das nächste Schuljahr werde dann nach einer definitiven Lösung gesucht. **Seite 3**

Kommentar

Der Wurm sitzt tiefer

NICOLO BASS

Das Hochalpine Institut Ftan braucht Ruhe und Vertrauen. Doch die private Mittelschule kommt nicht aus den negativen Schlagzeilen. Sowohl die Region als auch der Kanton haben den finanziellen Rettungsanker geworfen. Doch der Ernst der Lage wurde immer noch nicht erkannt. Es ist längstens fünf nach zwölf. Der Wurm im HIF sitzt viel tiefer und den Verantwortlichen des Hochalpinen Instituts Ftan ist das schon länger bekannt. Trotzdem werden am HIF nur die Symptome bekämpft und wird nicht nach der Ursache geforscht.

Die internen Probleme müssen aufs dringendste angegangen werden. Wenn diese Unruhen bekannt waren, hat der Verwaltungsrat die Verantwortung nicht wahrgenommen. Der Verwaltungsratspräsident scheint hilflos. Die internen Machtkämpfe haben sogar zur Kündigung des neuen Rektors geführt. Grosse Hoffnungen werden nun in den neuen Verwaltungsratspräsidenten gesetzt. Das Hochalpine Institut wünscht sich seit Jahren mehr Anerkennung und Vertrauen in der Region. An der Region liegt es aber eindeutig nicht. Auch der aktuelle Verwaltungsratspräsident bestätigt interne Gruppierungen und Streitereien, die im Tiefen lodern und sich immer wieder entflammen. Es geht aber schon lange nicht mehr um personelle Interessen. Die Wichtigkeit der Mittelschulen für die Region muss endlich in den Vordergrund gestellt werden. Die Zeit drängt. Hoffnung alleine bringt keine nachhaltige Lösung.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Engadinerin an der WM in Argentinien

Inlineskating Heute beginnt in Argentinien die Inlineskate-Weltmeisterschaft. Mit dabei ist auch die Samadnerin Flurina Heim. Ihre Begeisterung für den Sport und das viele Training haben sich auszahlt. Vor zwei Wochen sind die insgesamt vier Schweizer Athleten nach Argentinien geflogen, um sich optimal vorzubereiten. «Es sind keine Ferien», sagt Heim mit Blick auf die 40 Grad Celsius und die anstehenden Rennen. Trotzdem hofft sie auf einen Top-15-Platz beim Marathonrennen. (ml) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Bergeller Lehrstellen kaum besetzt

Bergell Obwohl im Bergell genügend Lehrstellen angeboten werden, absolviert ein Grossteil der dortigen Jugendlichen eine Lehre ausserhalb des Tals. Rund fünf Lehrlinge würden zurzeit im Tal ausgebildet, sagt die Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti. Davon sind zwei Lehrlinge aus Italien, welche die italienischsprachige Berufsschule im Puschlav besuchen. Es sei verständlich, wenn Lehrlinge ihre Ausbildung ausserhalb des Tals machen würden, sagt Berufsschullehrer Fabio Martin Ganzoni. «Die Jugendlichen können viel Erfahrung sammeln und besser Deutsch lernen.» Der Gewerbeverein Bergell organisiert am Samstag eine Berufsschau, wo den Kindern und Jugendlichen die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Tal präsentiert werden. (ml) **Seite 5**

Cul PI 21 insomma plü favuraivel co uossa

Plan d'instrucziun La Regenza grischuna es pronta d'acceptar l'intervenziun parlamentara da Domenic Toutsch. Quella incumbenzescha a la Regenza d'examinar e preschantar las consequenzas finanzialas da l'introducziun dal plan d'instrucziun 21 (PI 21). Chi's haja debattà fin uossa adüna be dals cuntgnüts dal PI 21, scrivon il deputà Domenic Toutsch (pps, Sur Tasna) e'ls 41 collegas in lur incumbenza a la Regenza. Els han dumandà a la Regenza da preschantar ils cuosts cha l'introducziun dal PI 21 vain a chaschunar pel Chantun e pels cumüns. La Regenza grischuna respuonda, cha cun introdüer il PI 21 nu saja probabelmaing da far quint cun cuosts supplementars periodics. Chi saja eir previs d'adattar il numer da lecziuns a la media da la Svizzera tudais-cha. (anr/fa) **Pagina 8**

Dal mansteran d'art al designer da web

Sent Imprais ha Jon Piguat constructur d'orgels e da guitarras. Dal 2001 es el gnü a star a Sent cun sia famiglia ed ha absolt giò la Bassa üna scolazin da designer da paginas d'internet. Hoz spordscha el quist servezzan illa regiun, ma eir per cliaints plü lontans. Las prümas paginas da web ha el creà per l'agen adöver e per la sporta da vacanzas accumpagnadas per glied cun impediments, cha el e sia duonna spordschan daspö divers ons. Fingia al cumanzamaint da sia nouv'actività professiunala ha el survgni bellas ed interessantas incumbenzas. Sper seis manster es Jon Piguat üna persuna activa chi ama la musica da jazz dal temp davo il ons tschinquanta. El concertescha adüna darcheu in differents hotels. Implü spordscha'l dürant la stà eir cuors da falegnam. (anr/afi) **Pagina 9**

Weniger Logiernächte in Bündner Hotels

Tourismus Der schöne Herbst hat bei den Schweizer Hotels für eine deutliche Zunahme bei den inländischen Gästen gesorgt. Die Zahl der Übernachtungen nahm um 3,5 Prozent auf 1,573 Millionen Übernachtungen zu. Die Zahl der ausländischen Gäste dagegen stagnierte. Sie stieg lediglich um 0,2 Prozent. Wobei die Zahl der asiatischen und US-amerikanischen Besucher deutlich zunahm (+5,6 respektive +4,6 %). Die Nachfrage aus Europa dagegen verringerte sich um 25 000 Logiernächte (-2,2 %). Von der Zunahme der Logiernächte profitierten fast alle touristischen Regionen in der Schweiz. Elf der dreizehn Regionen verzeichneten eine Zunahme. Einen Rückgang mussten aber das Tessin und insbesondere Graubünden mit einem Minus von 2,8 Prozent hinnehmen. (sda/ep)



40045

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus, Via Aruons 33, Parz. 1275

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Erbgemeinschaft Giuliani, vertreten durch Lorenzo Giuliani, Kanzleistrasse 57, 8004 Zürich

Projektverfasser: Giuliani Hönger AG, Kanzleistrasse 57, 8004 Zürich

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 6. November 2014 bis und mit 26. November 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. November 2014

St. Moritz, 4. November 2014
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176.797.787 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Revitalisierung Ovel da Staz, Mauntschas, Parz. 553, 547, 1552, 2209

Zone: Übriges Gemeindegebiet, Forstwirtschaftszone, Gewässer

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 6. November 2014 bis und mit 26. November 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. November 2014

St. Moritz, 4. November 2014
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176.797.786 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Via dal Bagn 13 / Via Chavallera 1a, Parz. 357

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Primule AG, c/o Dr. Viktor Kämpfen Treuhand AG, Viktoriastrasse 15, 3900 Brig

Projektverfasser: Fulvio Chiavi Architekt AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 6. November 2014 bis und mit 26. November 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. November 2014

St. Moritz, 4. November 2014
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176.797.789 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umnutzung Kehrriechtshaus in Parkplatzunterstand, Umbau Parkhalle, Via dal Bagn 21, Parz. 1292

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: STWEG Sur Ova, c/o Niggli & Zala AG, Via Maistra 100, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 6. November 2014 bis und mit 26. November 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. November 2014

St. Moritz, 4. November 2014
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176.797.788 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Beschwerdeaufgabe
Teilrevision Ortsplanung,
Parz. 171,
Gebiet Plazzet

In Anwendung von Art. 48 Abs. 3 des Kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeaufgabe bezüglich der vom Gemeindevorstand am 20. Oktober 2014 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde statt.

Gegenstand: Teilrevision Ortsplanung, Parzelle Nr. 171, Gebiet Plazzet

Auflageakten Ortsplanung: - Zonenplan 1:1000, Parzelle Nr. 171 - Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: 30 Tage (vom 7. November 2014 bis 8. Dezember 2014)

Auflageort/Zeit: Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Schalterstunden

Planungsbeschwerden: Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum beim zuständigen Departement schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisationen: Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Samedan, 4. November 2014

Namens des Gemeindevorstandes Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident Claudio Prevost, Gemeindevorstand

176.797.802 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr: Rainer Oberholzer, St. Moritz

Grund-eigentümer: Rainer Oberholzer, St. Moritz

Projektverfasser: Pöyry Schweiz AG

Projekt: Terrainveränderung Wiese/Weide

Parzelle Nr./ Zone: 42 Landwirtschaftszone

Auflagefrist: 6. November 2014 bis 27. November 2014

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 6. November 2014
Baubehörde Bever

176.797.726 sz

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA



Die Vertreter der Secziun da Chatscheders Albris (von links): Reto Engel, Andrea Mittner, Gian Carl Lutz und Sämi Schäfli.

Auszeichnung für Pontresiner Jäger

Pontresina Die Secziun da Chatscheders Albris Pontresina wurde beim diesjährigen Hegepreis vom Dachverband der Schweizer Jäger (Jagd Schweiz) für die Wildwarnanlage an der Via da Bernina mit dem 2. Preis ausgezeichnet, gefolgt von der Società Cacciatori Claro aus dem Tessin. Der 1. Preis ging an die Jagdgesellschaft Pardiell aus Bad Ragaz. Ausserdem wurde der Secziun da Chatscheders Albris der Publikumspreis verliehen. Die Auszeichnungen wurden kürzlich anlässlich einer kleinen Feier in Bad Ragaz vergeben. Hanspeter Egli, Präsident von Jagd Schweiz, überreichte die Preise den Vertretern der drei Vereine. Die Secziun da Chatscheders Albris wurde dabei von den Mitgliedern Reto Engel, Andrea Mittner, Sämi Schäfli und Gian Carl Lutz vertreten. (pd/ep)

Die Auszeichnungen wurden kürzlich anlässlich einer kleinen Feier in Bad Ragaz vergeben. Hanspeter Egli, Präsident von Jagd Schweiz, überreichte die Preise den Vertretern der drei Vereine. Die Secziun da Chatscheders Albris wurde dabei von den Mitgliedern Reto Engel, Andrea Mittner, Sämi Schäfli und Gian Carl Lutz vertreten. (pd/ep)

Mehr Mut bei der Berufswahl

Graubünden Mit einer besonderen Aktion an der diesjährigen Berufswahlmesse FIUTSCHER vom 5. bis 9. November in der Churer Stadthalle wartet die kantonale Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann auf: In der Berufswahl-Lounge und am Messestand stellen sich 20 junge Botschafterinnen und Botschafter aus Graubünden mit ihrer aussergewöhnlichen Berufswahl vor und diskutieren mit Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern.

Es gibt zahlreiche Mädchen mit handwerklich-technischen Talenten und ebenso viele Knaben, die ausgesprochen kommunikativ und einfühlsam sind. Doch die allermeisten von ihnen beschreiten bei der Berufswahl ausgetretene Pfade. So wählen gegen 70 Prozent der Mädchen aus nur gerade zehn verschiedenen Berufen und werden am liebsten Sekretärin, Verkäuferin oder Coiffeuse. Und die Knaben lernen Elektriker, Schreiner und Automechaniker. Damit schränken sie selber ihre Chancen auf eine in-

teressante Lehrstelle unnötig ein. Sie folgen vorgegebenen Bildern und verpassen möglicherweise den Beruf, der ihren Fähigkeiten und Wünschen besser entsprechen würde.

Die kantonale Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann wirbt während der Bündner Berufsaussstellung für eine offenere, mutigere und vielfältigere Berufswahl.

Am Stand der Stabsstelle treten junge Menschen auf, deren Berufswahl atypisch ist. Die jungen Botschafterinnen lernen beispielsweise Polymechanikerin, Konstrukteurin, Informatikerin, Logistikerin und Elektronikerin; die jungen Botschafter vertreten ihre Berufe aus der Pflege, der Betreuung oder sind Confiseur und Coiffeur. Ihnen gemeinsam ist, dass sie noch heute als Pionierinnen und Pioniere in ihrem Beruf tätig sind.

Spannend sind ihre Motive, ihre Erfahrungen und Tipps nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für Lehrpersonen und Eltern. (pd)

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...

Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr der Academia Engiadina...

...unser Brückenangebot (10. Schuljahr) ermöglicht mit schulischen und praktischen Inhalten eine ideale Vorbereitung für den Einstieg ins Berufsleben.

Erfahren Sie mehr darüber an unserer Info-Veranstaltung: **Mittwoch, 12.11.2014, 19 Uhr, in der Academia Engiadina**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Academia Engiadina
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T 081 851 06 12
bbj@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



Hotel-Restaurant Alte Brauerei in Celerina

Wir suchen ab 1. Dezember 2014 in Jahresstelle

Servicemitarbeiterin

50% für unsere Hotelbar (Fumoir) und 50% als Mitarbeiterin in unserem Selbstbedienungsrestaurant

Sehr gute Deutsch- und Italienisch-Kenntnisse sind Voraussetzung für diese abwechslungsreiche Stelle.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto an: Frau Anne Wyss, Hotel Alte Brauerei, 7505 Celerina oder per Mail an zabwyss@bluewin.ch

176.797.816

Veranstaltung

«Räbeliechtli»-Umzug am 11. November

Celerina Am Martinstag, 11. November, findet in Celerina wiederum der traditionelle Lichterumzug statt. Für diesen Anlass wurden in der Spielgruppe und im Kindergarten die passenden Lieder eingeübt und Laternen gebastelt. Nachdem die Kinder ihre Lieder gesungen haben, wird sich der Umzug im Dunkel und ohne Licht Richtung Kirche Bel Taimpel bewegen. Aus der ebenfalls dunklen Kirche wird das Licht zum Anzünden der Kerzen verteilt. Der nun lichterfüllte Umzug be-

wegt sich Richtung Hotel Rosatsch, wo ein kleines Martinstheater aufgeführt wird. Danach trifft man sich vor dem evang. Kirchgemeindehaus Peidra viva zu einer gemütlichen «Teilete». Gemeinsam werden die gespendeten Kuchen und anderen Köstlichkeiten geteilt. Die Esswaren können ab 15.00 Uhr in der Peidra viva abgegeben werden. Eine Delegation der Musikgesellschaft Silvaplana wird aufspielen. Der Umzug beginnt um 17.30 Uhr beim Bahnhof Celerina. (Einges.)

Anzeige

ZEITLOS

Tradition wird lebendig –
Bestehendes wieder wertvoll

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Das HIF muss rasch eine Lösung finden

Der Rektor Bruno Büchi hat die Arbeitsstelle in der Probezeit gekündigt

«**Persönliche Enttäuschungen mit Mitarbeitern» sind der Grund für die Kündigung des Rektors am Hochalpinen Institut Ftan. Der Verwaltungsrat will den Spannungen auf den Grund gehen und eine Lösung für die Zukunft suchen.**

NICOLO BASS

Bruno Büchi geht. Nach nur zwei Monaten verlässt der neue Rektor das Hochalpine Institut noch während der Probezeit. Als Grund für die Kündigung gibt der Verwaltungsratspräsident des Hochalpinen Instituts Ftan, Rolf Dubs, «grosse persönliche Enttäuschungen» an. Trotzdem bleibt Bruno Büchi dem Institut bis zum 31. Dezember erhalten. Vielleicht finden wir eine Lösung mit einer anderen Arbeitszuteilung, um Bruno Büchi auch danach eventuell in beratender Funktion ans HIF zu binden», erklärt Rolf Dubs auf Anfrage. Er sei eigentlich mit der Arbeit des Rektors in den letzten zwei Monaten sehr zufrieden und von seinem Engagement begeistert. «Bruno Büchi ist ein Perfektionist und deshalb vom Handeln einzelner Mitarbeiter sehr enttäuscht.» Zu den einzelnen Vorfällen will und darf Dubs nichts sagen. Er will nun mit persönlichen Gesprächen der Sache auf den Grund gehen und entsprechende Massnahmen einleiten. Gerüchte von Mobbing gegenüber dem neuen Rektor will der Verwaltungsratspräsident we-



Das Hochalpine Institut Ftan kommt nicht aus den negativen Schlagzeilen. Der designierte Verwaltungsratspräsident Johannes Flury muss nach Lösungen suchen.

Fotos: Hochalpinen Institut Ftan

der bestätigen noch dementieren: «Ich will zuerst mit den betroffenen Personen reden und dann handeln und die Situation möglichst schnell in Ordnung bringen.»

Spannungen seit 20 Jahren

Die Probleme am Hochalpinen Institut Ftan liegen tief. Rolf Dubs umschreibt die Situation mit dem bereits länger bekannten «Inbegriff vom Vernetzten» mit beteiligten Personen inner- und ausserhalb des Betriebes. Gemäss Dubs bestehen diese Spannungen bereits seit rund 20 Jahren. Doch diese Streitereien wurden bisher nicht nach aussen getragen. «Vom Grossteil der Lehrerschaft aber hatte Büchi das Vertrauen», bestätigt Dubs. Deshalb sei die Betroffenheit vom Entscheid des Rektors gross.

Vom Entscheid überrascht und betroffen ist auch der Präsident der Pro Engiadina Bassa, Guido Parolini: «Viel-

leicht wurde Bruno Büchi über die finanzielle und schulische Situation am Hochalpinen Institut Ftan nicht richtig informiert», fragt sich Parolini im Nachhinein. «Wir haben den neuen Rektor sehr wohl über die Situation am HIF informiert», sagt der Verwaltungsratspräsident Rolf Dubs, «er war sogar bestens orientiert und hat die Herausforderung dankend angenommen.» Von Überforderung will Dubs nichts wissen: «Bruno Büchi war bestens qualifiziert und die richtige Person für das HIF.» Bruno Büchi wollte sich dazu und zu den Mobbing-Gerüchten nicht äussern. «Ich halte mich an die Abmachung, dass sich nur der Verwaltungsratspräsident zur aktuellen Situation äussert.»

Bruno Büchi bleibt bis Ende Jahr

Gemäss Rolf Dubs schätzt es der Verwaltungsrat ausserordentlich, dass

Bruno Büchi sich bereit erklärt hat, bis Ende Jahr seine Funktion wahrzunehmen und je nach Situation auch darüber hinaus dem Verwaltungsrat zur Verfügung zu stehen. Damit habe der Verwaltungsrat die nötige Zeit, eine definitive Lösung auf das Schuljahr 2015/16 und eine Interimslösung für den Rest des laufenden Schuljahres in die Wege zu leiten. Büchi wird dies unter der Leitung des designierten Verwaltungsratspräsidenten Johannes Flury umgehend an die Hand nehmen. Gemäss Medienmitteilung des Hochalpinen Instituts Ftan wird auf diesem Wege die pädagogische und wirtschaftliche Führung sichergestellt. Der designierte Verwaltungsratspräsident Johannes Flury, der 14 Jahre die Mittelschule in Schiers und achteinhalb Jahre die Pädagogische Hochschule in Chur geleitet hat, hat sich bereits der Lehrerschaft in Ftan

vorgestellt. Wie er der romanischen Nachrichtenagentur ANR mitteilte, will er mit der Lehrerschaft eine Interimslösung finden. «Die Lehrerinnen und Lehrer haben die ernsthafte Lage erkannt und sind willig, eine provisorische Lösung zu finden», sagt Flury der ANR, «jetzt ist es wichtig, dass alle zusammenarbeiten.»

Grosse Hoffnungen in die Arbeit des designierten Verwaltungsratspräsidenten hat auch Guido Parolini. «Es braucht eine Veränderung und der Verwaltungsrat muss die Verantwortung übernehmen», sagt der Regionalpräsident.

Schlussendlich müssen die Gemeinden noch über den Kredit von 600000 Franken abstimmen und dafür sind die Unruhen nicht förderlich. Um die Standortqualität zu sichern, braucht die Region die private Mittelschule.



Bruno Büchi hat die Rektorstelle noch während der Probezeit gekündigt.

Christian Meuli tritt wieder an

Sils 2008 ist Christian Meuli zum Gemeindepräsidenten von Sils gewählt worden, 2011 wurde er in seinem Amt bestätigt und morgen Freitag kandidiert er für eine weitere dreijährige Legislatur, seine insgesamt dritte. Konkurrenz scheint der FDP-Politiker keine zu befürchten haben, bis am Dienstag nachmittag auf jeden Fall war er einziger Kandidat. In Sils ist es allerdings wie in vielen anderen Gemeinden so, dass Wahlvorschläge auch erst am Abend vorgebracht werden können.

Vakanzen gibt es zurzeit noch im Schulrat (ein Mitglied), in der dreiköp-

figen Geschäftsprüfungskommission, wo noch keine Kandidatur eingegangen ist und bei den Suppleanten in den Vorstand, wo noch eine Vakanz besteht.

Als Gemeindevizepräsident kandidiert der Bisherige Claudio Dietrich, als Gemeindevorstände Heidi Clalüna und Marcus Kobler (bisher) sowie Remo Eschle, der bisher Suppleant war und neu in die Exekutive möchte.

Die Silser Gemeinde- und Wahlversammlung findet morgen Freitagabend um 20.30 Uhr im Schulhaus Champsegl statt. (rs)

Veranstaltung

Gratis-Auto-Pannenkurs für Frauen

St. Moritz Am 14. November findet bei der Dosch Garage St. Moritz der Auto-Pannenkurs für Frauen statt. Die Mitarbeiter informieren über Möglichkeiten zur Pannenbehebung und beantworten Fragen rund ums Auto. Dabei kommen die Teilnehmerinnen auch selber zum Einsatz.

Die Teilnahme ist kostenlos und die Fahrzeuge stehen zur Verfügung. Der Kurs beginnt am Freitag, 14. November, um 19.00 Uhr.

Anmeldung und Informationen gibt es unter der Telefonnummer 081 833 33 33 oder per Mail bei stmoritz@doschgaragen.ch. (Einges.)

Anzeige

Versicherungsratgeber der Mobiliar Die Generalagentur St. Moritz der Mobiliar informiert

Wie Sie sich heute betten, so liegen Sie in Zukunft

Eine Eigentumswohnung erwerben, einen Wintergarten bauen, einen Wohnwagen kaufen oder ein Studium beginnen. Die neue Freiheit nach der Pensionierung erlaubt Pläne und Wünsche zu verwirklichen, für die vorher kaum Zeit vorhanden war.

Doch wie hoch werden die Ausgaben als Rentner sein? Werden die Einnahmen aus der AHV und der Pensionskasse reichen? Umfragen bestätigen, dass viele berufstätige Menschen ihren finanziellen Bedarf für die Zeit nach der Pensionierung zu niedrig einschätzen.

Je früher desto besser

Deshalb ist es nie zu früh, sich Gedanken über die private Vorsorge zu machen: Sie ergänzt die Leistungen von AHV und Pensionskasse. Je früher die Vorsorge

in Angriff genommen wird, desto besser: Der Zinseszins-Effekt ist bei einem langen Sparhorizont besonders ausgeprägt. Lebensversicherungen gibt es zum Beispiel auch ohne Todesfallkapital – so erhöht sich der Sparanteil. Ausserdem können die Beiträge in die Säule 3a direkt vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden, dies hat wesentliche Steuervorteile zur Folge. Die Vorsorgelösungen der Mobiliar runden die Massnahmen für eine Zukunft mit finanzieller Sicherheit auf ideale Weise ab.

Vorsorge nach Mass

Bei der Vorsorge handelt es sich um ein komplexes Thema, das nach individuellen Lösungen verlangt. Es lohnt sich auf jeden Fall, die persönliche Situation im Gespräch mit einem Spezialisten zu analysieren: Er kann Lösungsvorschläge

aufzeigen, die zu der individuellen Situation passen – Vorsorge nach Mass!

Weitere Informationen über Versicherungen und Vorsorge wie zum Beispiel Todesfallversicherungen, fondsgebundene Lebensversicherungen, Erwerbsunfähigkeitsversicherungen und Kinderinvalidenrenten gibt es im Internet:

www.mobiliar.ch

Gerne beantworte ich Ihre Fragen: Sie erreichen mich unter Telefon 081 837 90 75 oder via E-Mail an georg.perl@mobi.ch



Georg Perl

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 837 90 60

Support Engadin St. Moritz AG

Mit qualitativ hochstehenden Fachdienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Mitarbeiterwesen und Informatik unterstützen wir bedeutende touristische Leistungsträger in der inspirierenden Destination Engadin St. Moritz beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Februar 2015 oder nach Vereinbarung einen

Mandatsleiter Finanz- und Rechnungswesen (m/w, 100%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Mandatsleitungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen (bspw. Engadin St. Moritz Mountains, Tourismusorganisation, FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaften St. Moritz 2017)
- Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss
- Budget-, Kostenstellen- und Projektrechnungen
- Entwicklung und Betrieb von Controlling-Instrumenten
- Kreditorenverwaltung und Zahlungenwesen mit elektronischem Ablage- und Visumprozess
- Steuerwesen, insbesondere Mehrwertsteuer
- Führung von zwei Mitarbeitenden sowie Ansprechperson der Lernenden im Bereich Buchhaltung

Sie verfügen über:

- Fundiertes Fachwissen in den Bereichen finanzielles und betriebliches Rechnungswesen
- Experte Rechnungslegung und Controlling
- Unternehmerisches Denken und lösungsorientiertes Handeln
- Hoher Eigenmotivationsgrad, selbständige Arbeitsweise
- Erfolgreiche Führungserfahrung
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- Gute Kenntnisse Microsoft Office sowie Fachapplikationen

Sind Sie interessiert? Dann senden oder mailen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an: Support Engadin St. Moritz AG, Michael Baumann, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel. 081 830 09 22, michael.baumann@support-engadin.ch, www.support-engadin.ch



Rhätische Bahn

Jubiläumsaktion Kennwort: Silberdistel

Preise wie vor 25 Jahren!



Mit dem Kennwort «Silberdistel» bietet die RhB in der Zeit vom 20. Oktober bis 30. November 2014 das Spezialbillett «Silberdistel» für beliebige Fahrten, innerhalb von 7 Tagen, auf allen Strecken und in allen Zügen der RhB an (ohne Zuschläge/Sitzplatzreservierungen). Zusätzlich erhalten Sie 50% Ermässigung auf RhB-Anschlussbillette für die Strecke Disentis-Andermatt-Göschenen.

2-Tageskarte zum Preis wie vor 25 Jahren:
2. Klasse, Erwachsene: CHF 43.00, Halbtaxabo/Kind: CHF 27.00
1. Klasse, Erwachsene: CHF 69.00, Halbtaxabo/Kind: CHF 43.00

Die 2-Tageskarte erhalten Sie an jedem bedienten RhB-Bahnschalter oder unter www.rhb.ch/silberdistel

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

40 ans Schlitteda da Champfèr

1975 bis 2015

Aufruf an alle «ehemaligen Teilnehmer der Schlitteda da Champfèr»

Habt Ihr Lust, an diesem Jubiläumsanlass am Samstag, 17. Januar 2015, teilzunehmen?

Bitte meldet Euch bis 30. November bei jana_blaettler@bluewin.ch und Ihr erhaltet mehr Infos

Eviva la Schlitteda!

176.797.800



«Die Steuerrechnung nach dem Lebensaufwand für nicht arbeitstätige Ausländer liegt im steuerlichen und volkswirtschaftlichen Interesse von Graubünden. Ob wir lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach wählen, sollen die Kantone selber entscheiden können.»

Stefan Engler
CVP-Ständerat Kanton Graubünden



30. November 2014 www.hoehere-steuern-nein.ch

Bündner Komitee «Nein zur Pauschalbesteuerungs-Initiative», Postfach 62, 7002 Chur

Famiglia Valtellinese e di Valchiavenna in Engadina organizza

serata teatrale intitolata

«Il paradiso non può attendere»

«Quelli della valle del sole» di Villa di Chiavenna

Giovedì 6 novembre alle ore 20.30 presso la sala comunale di Samedan

176.797.773

Engagiert und beharrlich



Samuel Schäfli

in den Gemeinderat

176.797.807

Zu vermieten in Sils-Maria ab 1. Dez. 2014 oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer-Wohnung

in Mehrfamilienhaus mit Lift an Dauermieter inkl. Estrich- und Kellerabteil sowie Garage.

Kontakt: Tel. 079 631 83 10

012.271.843

4½-Zimmer-Wohnung

in S-chanf, sonnige, ruhige Lage, Gartensitzplatz, Bad, sep. WC, Küche, Wohnzimmer mit Cheminée, Garagenplatz, per 1. Dezember oder nach Vereinbarung zu vermieten. Miete Fr. 2000.- exkl. NK.

Telefon 081 854 10 78

176.797.779

Wir suchen

Verkäufer/in

mit modischem Flair und guten EDV-Kenntnissen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Arbeitsstelle mit attraktiven Anstellungsbedingungen (evtl. auch Teilzeitstelle).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei:

Christian Müller • Optica e clinöz Stradun 406, 7550 Scuol

Telefon 081 864 99 77

E-Mail: info@muelleroptica.ch

176.797.806

La Punt

1½-Zimmer-Wohnung mit Sitzplatz

Fr. 860.- inkl. Nebenkosten ab 16. November 2014

Tel. 079 635 43 36

Tel. 076 331 27 58

012.272.009

Einheimisches Ehepaar sucht in St. Moritz unmöblierte

2½-Zi.-Wohnung

per Februar 2015 oder ab sofort in Dauermiete. Mietpreis max. Fr. 1500.-.

Telefon 081 833 16 27

Natel 079 295 25 28

22



ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz-Bad

Blumengalerie

T 081 832 24 94 F 081 832 24 35
info@blumengalerie.ch
www.blumengalerie.ch

Lagerverkauf

Freitag, 7. November
Samstag, 8. November

8.00 bis 12.15 und 14.00 bis 18.30/17.00 Uhr



Theateraufführung „Handy Plage“

mit Rahmenprogramm

des Oberengadiner Jodelchörli's
anschliessend Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit der Chapella Alp Laret

Freitag,

14. November 2014

um 20.00 Uhr

im Gemeindesaal

Celerina

Saalöffnung um 19.30 Uhr Eintritt Fr. 15.00

2. Theateraufführung am Sonntag, 16. November um 17.00 Uhr

Ein harziger Start für den Neubau der Olympiaschanze

Noch liegt keine rechtskräftige Baubewilligung vor und der Zeitplan ist sehr gedrängt

Der Abbruch der falschen Schanze, offene Fragen wegen der Beleuchtung und die Einsprache der Umweltverbände: Der Schanzenneubau in St. Moritz steht bisher unter keinem guten Stern.

RETO STIFEL

Gäbe es in St. Moritz eine Fasnacht, ein Sujet für den kommenden Umzug wäre gefunden: Die mit den Abbrucharbeiten für die Schanzenanlagen betraute Baufirma hat irrtümlich eine Schanze abgebrochen, die im kommenden Winter noch für Springen benützt wird. Der Schaden ist bereits behoben, die Schanze wurde provisorisch wieder aufgebaut. Eine kleine Episode, die es aber immerhin in die nationalen Medien geschafft hat.

Eine andere, weniger bekannte Randgeschichte ist die, dass die Schanzenkommission beim Start der Abbrucharbeiten eigentlich einen offiziellen Spatenstich feiern wollte, von der Gemeinde aber zurückgepfiffen wurde. Mit gutem Grund, wie sich jetzt zeigt. Denn die offizielle Baubewilligung liegt noch nicht vor. Die Rodungs- und Abbrucharbeiten der alten Schanze sind mit einer Teilbaubewilligung ausgeführt worden.

Verlängerung um 30 Jahre

Zwei Bedingungen müssen noch erfüllt werden, damit die Baubewilligung erteilt und die Arbeiten im Frühjahr überhaupt wieder aufgenommen werden können: Erstens müssen die Umweltverbände ihre Einsprache zurückziehen, und zweitens muss die Bürgerversammlung ihre Zustimmung geben zu einer Dienstbarkeit zwischen der politischen sowie der Bürgergemeinde mit dem WWF und der Pro Natura. In dieser Vereinbarung geht es um den Schutz der rechten Talseite, auf dieser stehen unter anderem die Schanzenanlagen. Ein solcher Vertrag wurde im Zusammenhang mit Bauten im Ski-WM-Gelände von 2003 als Ersatzmassnahme für 30 Jahre abgeschlossen und läuft erst 2030 aus. Damit die Umweltverbände überhaupt Hand bieten zum Bau der Schanze – sie hätten auch auf dem bestehenden Vertrag beharren können – soll als Kompromiss der Personaldienstbarkeitsvertrag um weitere 30 Jahre bis 2060 verlängert werden.



So soll die neue Olympiaschanze in St. Moritz dereinst aussehen. Zurzeit fehlt allerdings immer noch die rechtskräftige Baubewilligung.

Visualisierung: Küchel Architects

Mit der Aufhebung des Perimeters für den Schanzenneubau wollte die Gemeinde auch gleich die Parzellen für den möglichen Neubau einer Hahnenseebahn, die von diesem Vertrag ebenfalls tangiert wäre, rausnehmen. Gemäss Anita Mazzetta vom WWF Graubünden hätten die Umweltverbände das ohne grosse Freude akzeptiert, allerdings nur unter der Bedingung, dass, wenn das Projekt der Hahnenseebahn vor Ablauf des heute gültigen Dienstbarkeitsvertrages scheitert, beispielsweise vor dem Souverän, auch auf diesen Parzellen eine Vertragsverlängerung um 30 Jahre erfolgen muss.

Bei der Gemeinde liegen geblieben?

Das wiederum war der Gemeinde eine zu einschneidende Massnahme. «Die Hahnenseebahn ist eines der wichtigsten touristischen Projekte, da wollen wir uns nicht binden lassen», sagt Beat Lüscher vom Bauamt. Mitte März dieses Jahres habe die Pro Natura den Vertrag ohne den umstrittenen Passus akzeptiert, mit einer E-Mail. «Dass die Umweltverbände jetzt wieder nachverhandeln wollen, ist nicht fair. Ein Wort ist ein Wort», sagt Lüscher.

Jacqueline von Arx, Geschäftsführerin von Pro Natura Graubünden, bestätigt die schriftliche E-Mail-Zusage. Sie betont aber auch, dass das schleppende Verfahren mit der Vertragsunterzeichnung nicht den Umweltverbänden angelastet werden kann. «Der Vertrag lag bereits im Sommer 2013 vor, wir wollten unterschreiben. Offenbar sei der Vertrag damals bei der Gemeinde liegen geblieben und den Bürgern nicht rechtzeitig vorgelegt worden.

Uneinig über Zusatzvereinbarung

In den letzten Tagen ist fieberhaft nach einer Lösung gesucht worden, denn die Zeit drängt. Bereits am 12. Dezember findet die Versammlung der St. Moritzer Bürger statt. Als Kompromiss hat die Gemeinde vorgeschlagen, den Vertrag so zu unterzeichnen, wie er heute vorliegt. In einer separaten Vereinbarung wird für den Hahnensee ein Moratorium vereinbart. Dieses sieht vor, dass nach einem eventuellen negativen Volksentscheid zu einem Projekt, dort während zehn Jahren nichts gebaut werden darf. Im Klartext: Bis mindestens 2040 ist die Realisierung einer neuen Hahnenseebahn kein Thema. Ge-

mäss von Arx ist man bereit, den Vertrag zu unterzeichnen, möchte aber bei der Zusatzvereinbarung den Passus aufnehmen, wie ihn die Verbände zuerst im Vertrag haben wollten.

Die Unterzeichnung des Dienstbarkeitsvertrages ist Voraussetzung, damit die Baubewilligung erteilt und die Bauarbeiten im Frühjahr starten können. Das Bauprogramm ist sehr gedrängt. «Entscheidend wird der Winter sein»,

sagt Lüscher. Wenn es wieder zwei bis drei Meter schneie, verzögere sich der Baustart im Frühjahr.

Der St. Moritzer Souverän hat im November 2013 Ja gesagt zum Neubau der Sprungschanzenanlage. Bereits für den Dezember 2015 ist das Revival des traditionellen Weihnachtsspringens geplant, in der Saison 2016/17 könnte dann ein Weltcupspringen stattfinden.

Die Frage der Beleuchtung

Wegen den Fernsehübertragungen von Weltcupspringen muss eine Schanzenanlage mit einer entsprechend aufwendigen und kostspieligen Beleuchtung ausgestattet sein. Im Budget für den Neubau der St. Moritzer Schanze ist zwar ein Betrag für eine Grundbeleuchtung vorgesehen, diese reicht aber nicht für Weltcupspringen. Gemäss dem Präsidenten der Schanzenkommission, Florio Motti, war diese Vorschrift zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht bekannt. Bauliche Vorkehrungen, beispielsweise das Einlegen der nötigen Kabel, werde man

beim Bau sicher berücksichtigen. Was eine solche Beleuchtung koste, werde zurzeit abgeklärt. Motti verweist darauf, dass unterschieden werden muss zwischen dem Bau sowie dem normalen Betrieb der Schanze und den Anlässen. Für Letztere gelte es, zuerst eine Organisation aufzubauen und ein Budget zu erstellen. Für Beat Lüscher ist klar: «Wir haben einen Kredit und werden alles daran setzen, diesen einzuhalten.» Wenn die Beleuchtung mehr koste, müsse man in einem anderen Bereich einsparen, beispielsweise beim Betriebsgebäude. (rs)

Bergeller Laufbahn: Wegziehen, Erfahrung sammeln, zurückkehren

Das Bergell hat kaum noch Lehrlinge, obwohl (einige) Betriebe genügend Lehrstellen anbieten

Ein Grossteil der Bergeller Jugendlichen zieht nach dem Schulabschluss aus dem Tal. Mit einer Berufsschau sollen die Schüler nun über die verschiedenen Ausbildungen im Tal informiert werden.

MARIUS LÄSSER

Die Bündner Südtäler haben mit der Abwanderung junger Leute zu kämpfen. Eine Folge davon ist, dass Lehrstellen nicht besetzt werden oder der Wille fehlt, welche anzubieten. Die Anzahl der Lehrlinge im Bergell ist zurzeit zwei Drittel tiefer als während den besten Jahren. «Heute werden rund fünf Lehrlinge im Tal ausgebildet. Davon sind zwei aus Italien, welche die italienischsprachige Berufsschule Puschlav besuchen», sagt die Bergeller Ge-

meindepräsidentin Anna Giacometti. Dies führt dazu, dass Betriebe Mühe haben, Lehrlinge zu finden oder nicht bereit sind, welche einzustellen.

Arbeitsaufwand Lehrling

Eine gute Lehre anzubieten, sei für Betriebe zeitaufwendig, besonders wenn es kleinere Geschäfte seien, die nicht viel Personal hätten, sagt Fabio Martin Ganzoni, Berufsschullehrer an der Berufsschule Samedan. «Viele Betriebe bieten nur eine Lehrstelle an, was bedeutet, dass nur alle drei oder vier Jahre eine neue frei wird», sagt Ganzoni. Besonders im Baugewerbe würden praktisch keine Lehrstellen mehr angeboten, sondern es werde darauf gesetzt, dass die fertig ausgebildeten Arbeitnehmer später wieder ins Bergell zurückkehren.

«Mittlerweile hat es sich bei den Schulabgängern eingebürgert, nach der Schule wegzuziehen», sagt Ganzoni. Durch eine Lehre in einer deutsch-

sprachigen Region lernen die Lehrlinge besser Deutsch, was ihnen eine spätere Weiterbildung (welche meistens auf Deutsch geführt werden) vereinfacht. Aus diesem Grund hat auch Ganzoni die «Bergeller Laufbahn» eingeschlagen und ist nach der Schule aus dem Tal weggezogen, hat Erfahrungen gesammelt und ist später wieder zurückgekehrt.

Mit dem «Firmen in die Schule»-Tag vom nächsten Samstag soll den Jugendlichen die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Bergell aufgezeigt werden. Dabei werden auch weniger bekannte Berufe wie Grenzwächter oder der Seilbahnmechatroniker vorgestellt. Letzterer wird ab Sommer 2015 neu als Lehrstelle angeboten werden.

23 Stände und Festwirtschaft

Der Anlass findet in der Mehrzweckhalle von Vicosoprano statt. Dabei wird Schülern und Familien das Angebot an verschiedenen Berufs- und Aus-

bildungsmöglichkeiten im Tal präsentiert.

Die Idee kommt vom Gewerbeverein Bergell, welcher einen solchen Tag bereits seit sieben Jahren plant, wie Caterina Willy, Organisatorin des «Firmen in der Schule»-Tag sagt. Wegen zu wenig interessierten Ausstellern konnte die Berufsschau jedoch noch nie realisiert werden. An 23 Ständen sollen den Jugendlichen Fragen wie «Welcher Beruf passt zu mir?», beantwortet werden. Für die Aussteller bietet sich die Möglichkeit, sich und ihre Tätigkeiten der Bergeller Bevölkerung näher zu bringen.

Während dem ganzen Tag wird von der Associazione Calcio Bregaglia eine Festwirtschaft geführt und ein Mittagessen serviert. Ab 14.30 Uhr findet zudem ein Podiumsgespräch mit Lehrern, Lehrmeistern und Sportlerinnen statt, an dem die Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Bergell vorgestellt werden.



An der Berufsschau wird an 23 Ständen informiert. Archivfoto: Engadiner Post

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag,
8. November 2014
solange Vorrat

33%
Rabatt



Tragtasche 3 kg
6.90
statt 10.80

per kg
3.30
statt 4.95

Blondorangen,
Spanien, Netz à 2 kg
(1 kg = 1.65)

36%
Rabatt

Tragtasche zum
Selberfüllen mit
diversen Äpfeln und
Birnen (ohne Bio)
Klasse 1, im Offen-
verkauf, Schweiz,
(bei einem Gewicht
von 3 kg: 1 kg = 2.30)



43%
Rabatt



per kg
19.50
statt 34.50

Coop Naturafarm
Schweinsbraten
vom Nierstück,
ca. 1 kg, Schweiz
in Selbstbedienung



3.95
statt 6.80

Coop Naturafarm
Wienerli, 2 x 200 g
in Selbstbedienung



42%
Rabatt



34%
Rabatt



9.95
statt 15.-

Coop Tafelschoko-
lade Milch, Max
Havelaar, 10 x 100 g
(100 g = 1.-)



1/2
Preis

3.60
statt 7.20

Coop Buttermast,
2 x 500 g
(100 g = -.36)



1+1
geschenkt



16.80
statt 33.60

Coop Oecoplan
Toilettenpapier,
Premium weiss,
2 x 24 Rollen
oecoplan

1+1
geschenkt

5.70
statt 11.40

Coop Swiss Alpina
mit Kohlensäure
oder Légère
2 x 6 x 1,5 Liter
(10 cl = -.03)



coop

Für mich und dich.

© Sven Thomann | blick.ch



Freiwillige Helfer gesucht!
Nus tscherchain Voluntaris.

FIS Tour de Ski Val Müstair | 6.1.2015

Werden Sie Voluntary und wirken Sie mit!

Der Countdown läuft! Am **6. Januar 2015** macht die FIS Tour de Ski mit einer Sprintetappe zum zweiten Mal halt im Val Müstair. Die besten Athleten aller Länder, ein eindrücklicher Publikumsaufmarsch und rund 150 Medienleute machen das Val Müstair rund um den Dreikönigstag zum **Zentrum des internationalen Langlaufs!**

Nutzen Sie die **Chance**, an diesem **Top-Event** nicht bloss dabei zu sein, sondern selbst **mitwirken** zu können und die Austragung überhaupt erst **möglich zu machen** - Werden Sie **Voluntary** und stemmen Sie gemeinsam mit uns **den grössten Anlass in der ganzen Region!**

Anmeldungen für zahlreiche Aufgaben und unterschiedliche Daten sind online auf www.tour-de-ski.ch/voluntaris möglich. Als Dank für das Engagement gibt es wieder ein **exklusives Helfer-Geschenk**. Wir freuen uns auf Ihre Hilfe.



Scuol Samnaun Val Müstair



Der Verein Biblioteca Samedan/Bever sucht ab dem 1. Januar 2015 oder n. V. für die Leitung der Schul- und Gemeindebibliothek in Samedan

eine Bibliothekarin/einen Bibliothekar (SAB)

Wir bieten 10 bis 20 Stellenprozente.

Auskünfte erteilt Frau B. Hartwig, Telefon 081 852 13 49.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 21. November z. H. der Präsidentin des Vereins, L. Roner, Crusch 18, 7503 Samedan, ch.roner@bluewin.ch, Tel. 081 852 45 55

012.272.068

Wir suchen für das Wochenende eine nette und liebenswerte

Pflegefrau

(nur Deutsch sprechend) für ca. 3 bis 4 Stunden pro Tag. Entsprechende Entlohnung.

Bitte melden Sie sich unter
Telefon 079 468 06 16

176.797.804



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Für Drucksachen 081 837 90 90

Gesucht ab 1. Januar 2015

Büropartner in Ingenieurgemeinschaft

Grösse Büro ca. 21 m², Mitbenützung Infrastruktur, Parkplatz, Miete exkl. Nebenkosten Fr. 600.-.

Jürg Bulach HTP, Champfèr
Telefon 081 834 86 00

176.797.757

THE LINDE GROUP

PanGas

**PanStore Gas-Liefer-
stelle in Zernez**

HGC.

Bei HG Commerciale in Zernez
finden Sie eine Gas-Lieferstelle von PanGas.

In dieser Lieferstelle können Sie folgende Gase beziehen.
→ Technische Gase → Ballongas → Schweisschutzgase

Weitere Gas-Lieferstellen und PanGas-Fachmärkte in der
ganzen Schweiz finden Sie auf www.pangas.ch.

HG Commerciale

Bahnhof RhB, 7530 Zernez, Telefon 081 851 40 02
www.hgc.ch



FÜR SIE

FÜR IHN

FÜR KIDS

40 Jahre
Optik Wagner

**UNSERE JUBILÄUMS-KOLLEKTIONEN
ZU EINMALIGEN KOMPLETTPREISEN
NUR NOCH BIS 31. DEZEMBER 2014**

ALLE MODELLE FÜR DAMEN,
HERREN UND KINDER IN
DIVERSEN FARBEN ZUM
JUBILÄUMS-KOMPLETTPREIS!

CHF 111.-

inkl. super-entspiegelte und UV-
versiegelte Einstärken-Rezeptgläser*

UNSER JUBILÄUMS-KOMPLETT-
PREIS MIT GLEITSICHT-GLÄSERN*

CHF 611.-

* +6.00/-5.00 Zyl. -4.00

optik wagner



7500 ST. MORITZ
Via Maistra 10
Tel. 081 833 15 55
www.optik-wagner.ch

Engadiner Kammerchor

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

DER 42. PSALM OP. 42 / WIE DER HIRSCH SCHREIT

Kantate für Soli, Chor und Orchester

VERLEIH UNS FRIEDEN GNÄDIGLICH

Choralkantate für Soli, Chor und Orchester

FRANZ SCHUBERT

SALVE REGINA D 676

MESSE IN AS-DUR

Für Solosopran und Orchester

Für Soli, Chor und Orchester

Gaudenz Tschanner, Leitung

Samstag, 15. November 2014, 19.30 Uhr

Kulturzentrum Laudinella St. Moritz

Nachtbusangebot nach Konzertende

Sonntag, 16. November 2014, 17.00 Uhr

Kirche St. Martin Chur

Infostelle (Kurverein) St. Moritz 081 837 33 33

Chur Tourismus, Bahnhof Chur 081 254 50 60

Tickets zu Fr. 55.- und Fr. 45.-

Tickets zu Fr. 35.- (nur an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn)

176.797.562



SCHULRAT

St. Moritz Gemeindewahl
16. November 2014

Tatjana Hagen Keller

Parteilos, Mutter von zwei in
St. Moritz schulpflichtigen Kindern,
selbstständige Grafikerin, Jhrg. 1970

In Pontresina
grosse, helle

**3-Zimmer-
Wohnung**

mit Balkon und
Kellerabteil zu vermieten. Inkl. NK
u. Garage Fr. 2000.-,
ab 1. Dez. oder nach
Vereinbarung.

Tel. 076 403 53 05
012.272.087

**Generations
verbinden**

**Gemeindewahlen
16. November 2014**



Samuel Schäfli
Gemeinderat (neu)

Gian Marco Tomaschett
Gemeinderat (neu)

Mario Salis
Gemeinderat (bisher)

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



Kundenberater (w/m)
100%

Wir machen den Weg frei

Als führende Schweizer Retail Bankengruppe machen wir unseren Mitarbeitenden den Weg frei. Dabei setzen wir auf Kompetenz, Leistungsfähigkeit, partnerschaftliche Beziehungen und eine gemeinsame Entwicklungsperspektive.

Die **Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair**, eine erfolgreiche, in ihrem lokalen Markt bestens positionierte Bank mit Geschäftsstellen in Scuol, Samnaun, Müstair, Zernez, Zuoz, Samedan, St. Moritz und Vicosprano, sucht für die **Geschäftsstelle in St. Moritz** eine selbständige engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als Kundenberater (w/m).

Ihre Hauptaufgaben:

Sie führen sämtliche Kassengeschäfte durch, betreuen die Geldausgabegeräte und sind für den reibungslosen Ablauf aller Aktivitäten in der Beratungszone zuständig. Sie beraten die Kunden in den Basisprodukten «Sparen, Zahlen, Anlegen und Vorsorgen». Sie erkennen die Bedürfnisse der Kunden und vermitteln diese an die zuständigen Fachberater weiter. Sie erkennen das Kundenpotential und schöpfen dieses durch aktive und kontinuierliche Betreuung des Kundenportefeuilles aus. Sie bauen den bestehenden Kundenstamm durch gezielte Akquisition von Neukunden aus.

Unsere Anforderungen:

Wir wenden uns an eine bestens ausgebildete Persönlichkeit mit abgeschlossener Bankausbildung. Sie verfügen über langjährige, ausgewiesene Praxis in vergleichbaren Funktionen. Sie arbeiten selbständig und zielorientiert und bringen eine hohe Teamfähigkeit und ein hohes Engagement mit. Sie sprechen Deutsch, Italienisch, Englisch und Romanisch.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (E-Mail oder Post). Fragen beantwortet Ihnen gerne Reto Roner, Marktleiter Oberengadin Bergell, unter der Tel. 081 851 00 38.

Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair

Reto Roner
San Bastiaun 19, CH-7503 Samedan

reto.roner@raiffeisen.ch

Weitere Stellen unter: www.raiffeisen.ch/stellen

RAIFFEISEN

Gewerberaum in St. Moritz zu verkaufen/vermieten

Wir verkaufen oder vermieten an der Via Chavallera 14 in St. Moritz-Bad 175 m² Gewerberaum mit diversen Nebenräumen und drei Parkplätzen in Tiefgarage.

Auskunft Tel. 079 440 42 44
012.271.554

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

In Samedan zu vermieten

an zentraler, ruhiger und sonniger Lage, in Jahresmiete

2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Fr. 1580.- mtl.
inkl. NK, sofort
Besichtigung: Tel. 081 852 30 31
012.271.870

Ftan: Zu vermieten in Dauermiete helle, mit schöner Aussicht, ruhig gelegene und gemütliche

4-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, ab sofort oder nach Vereinbarung. Dusche/WC, Mitbenützung der Waschküche und Keller. Sitzplatz und Parkplatz vorhanden. Preis auf Anfrage.

Telefon 079 466 54 91
176.797.759

BRAIL

An schöner Lage zu verkaufen

Bauparzelle, 2 922 m²

Ausnutzungsziffer 0,5
VP CHF 450.- pro m²

Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Telefon 081 834 41 00
176.797.732



Raspeda Evangelica
Evangelische Kirchgemeinde
Segl/Silvaplane/Champfèr

**EINLADUNG
ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**
Montag, 24. November 2014, 20.00 Uhr
Chesa Fonio, Sils-Maria

Traktanden:

1. Begrüssung / Einstimmung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30. April 2014
4. Kreditantrag für die Orgel in Sils-Baselgia über CHF 60 000.00
5. Kreditantrag Offene Kirche Sils, Windfang/Eingang CHF 60 000.00
6. Budget für das Jahr 2015
7. Festsetzung des Steuerfusses für die Steuern 2015
Der Vorstand schlägt Ihnen die Beibehaltung des bisherigen Ansatzes vor
8. Varia

Wir heissen Sie zur Herbstversammlung herzlich willkommen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Es erfolgt keine persönliche Einladung.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Sils/Silvaplane/Champfèr
Der Vorstand

Wer für die Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bitte bis Montagmittag, 24. November 2014, bei Pia Stettler, Telefon 079 398 05 67.
176.797.651

Engadin

Suchen Sie etwas Aussergewöhnliches?

Zu verpachten evtl. später auch Kauf möglich, ab Sommer 2015 an schönster Aussichtslage sehr gut laufendes Hotel Restaurant. Geeignet für ein motiviertes, einsatzfreudiges Wirtepaar.

Weitere Auskunft oder Bewerbung bis am 20. November unter Chiffre Z 176-797624 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.797.624

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

A basa da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR), art. 45, vain cotres publiche da la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Sar Gian Battista Camenisch, San Bastiaun 24, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Müdamaint dal local da hobi existent

Via: San Bastiaun 24

Parcela nr.: 31

Zona d'utilisaziun: Zona centrela e da protecziun da l'aspet da la vschinauncha

Temp d'exposiziun: dals 5 november fin als 24 november 2014

Il plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguaint'adresa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 31 october 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica

176.797.770 sz**Publicaziun da fabrica**

A basa da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR), art. 45, vain publiche da la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: CPC da la Posta, Plazzet 25, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Spustamaint da la fermeda dal bus, creaziun d'ulteriuras plazzas da parker

Via: Plazzet 25

Parcela nr.: 1038

Zona d'utilisaziun: Zona centrela

Temp d'exposiziun: dals 5 november fin als 24 november 2014

Il plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguaint'adresa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 31 october 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica

176.797.769 sz**Publicaziun ufficiale**

Cumün da Susch

Publicaziun

Patrun da fabrica: Grazyna Kulczyk, Bügl Sura 76, 7559 Tschlin

Lö: Parc. no. 131, Bieraria veglia

Zona: Zona da cumün

Intent: Fabricar intuorn ed ingrondir la bieraria veglia (beamaints no. 77, 77-A, 77-B) per realisar ün museum cun atelier e büro.

Ulteriuras infuormaziuns: Chancellaria cumünala obain pro la schefa da fabrica Martina Peretti

Recuors sun d'inoltrer: Dürant ils 20 dis da publicaziun dals 6 november fin 26 november 2014 al Cussagl cumünal da Susch, Center Muglinas, 7542 Susch

7542 Susch, 3 november 2014/fs

L'instanza da fabrica

176.797.794 sz**Üna nouva fibla idiomatica es in lavur**

Grischun D'incuort ha acconsenti la Regenza Grischuna il concept per novs mezs d'instrucziun per imprenders a leger e scriver per l'Engiadina e la Suotselva. La fibla pella 1. classa primara dess esser pronta sül cumanzamaint da l'on da scoula 2016/17 i'ls idioms Puter, Valader e Suotsilvan. Il concept pels novs mezs d'instrucziun es gnü elavurà d'üna squadra da proget da la Scoul'ota da pedagogia dal Grischun (PHGR) per incumbenza da la Regenza. Per l'elavuraziun e la producziun dals mezs sun previs 410000 francs. La metodica dals mezs as basa sül mez d'instrucziun «Leseschlau» da la chasa editura per mezs d'instrucziun dal chantun Sotolturn. Quella instruischa ils uffants per prüma sün basa da tuns e's dedichescha pür in ün seguond pass als custabs. Implü correspuondan la disposiziun metodica ed il cuntgnü da la a las pretais dal plan d'instrucziun 21. Quai scriva la Regenza in üna comunicaziun da medias. (jd)

**Maruns e rumauntsch a S-chanf**

Sanda passada, ils 1. november, ho que do a S-chanf davaunt la chesa da scoula ün mumaint d'atmosfera quasi tessinaisa. A s'ho nempe pudieu manger maruns brassos, baiver punsch u vin chod e der üna bella baderleda. Edith Caratsch, cuvih da l'Uniun dals Grischs da S-chanf, ho organisò e realisò insembel cun püs agüdaunts quist bel evenimaint da cumpagnia. Impü haun cumpilo Brigitte Brunies, cuvih da Cinuoschel, e Heinz Denoth ün questunari davart la vschinauncha. A quist quiz s'haun partecipedas circa 40 personas. Il vandscheders haun survgnieu bels regals. (lr/mp) fotografia: Mario Pult

La surproducziun es hoz la crisa d'energia

Il chardun Cha hoz saja la surproducziun d'energia il problem, schi la «vaira crisa d'energia», scriva Cristian Collenberg in sia marella critica dal Chardun electronic. El nun inclegia cha tscherta glied vol fabricher ouvras electricas tar mincha ova chi cuorra auncha libramaing in nos chantun ed el nun inclegia neir na cha's vol perfin subvenziuner las ouvras idraulicas. El as dumanda che chi succeda scha la surproducziun dvainta auncha pü granda.

Quai d'eira da preverer, chi nu vöglian dar loc. I fessan meglder da tscherchar propa in seri alternativas al turissem. Monoculturas sun in nom da Dieu labilas, dimena periclitadas. Quai es la resposta da Giongion a la constataziun

da Luzzi Luzi chi nu voutan dar loc, quels da l'olympiada in Grischun.

La rubrica «duonnas» descriva ün inscunter cun ün politiker tessinais chi vaiva opiniuns propi oppostas a quellas da Bettina Secchi. Ella vain a la conclusiun cha'l cumandamaint vess da dir: «Ama tieu prossem e rendè la terra suot-tamissa a vus...»

Cordula Seger es steda in vacanzas in Sardinia e crajaiva dad esser lo circa a la fin dal muond. Ma apunto, a do auncha oters Grischuns e Svizzers chi tscherchan il chod. Che sagls spiertels ch'ella ho gieu da fer per chatter tuottüna auncha üna tscherta italianità illa Sardinia as po ler suot «Quels d'otra lingua».

Ans preparain per l'epoca davo l'economia dal marchà. Quai ha pretais il

cuntschaint sociolog ed econom american Jeremiy Rifkin fingià l'on 1995. CASA as fa ponderaziuns davart quista pretaisa e conguala la situaziun da quella vouta cun la situaziun actuala regard il svilup da l'economia, l'automatisaziun da la lavur e'l marchà tras l'internet.

Aint illa columna critica Baldina a quels giuvens chi sun da l'avis ch'els hegian da lavurer e guadagner be per cha'ls vegls possan viver. Suvenz as tratta que da giuvens chi nun haun auncha guadagno niaunch'ün rap, chi sun fin uossa be ieus a scoula, al gimnasi ed a l'universited, tuot instituziuns pajedas da la generalited. (bck)

www.ilchardun.com

«Spostar l'introducziun dal PI 21 schi fa dabsögn»

Resposta da la Regenza a l'incumbenza da Domenic Toutsch

Il deputà dal Grond cussagl Domenic Toutsch e 41 collegas as fan pissers a regard il Plan d'instrucziun 21 (PI 21). Els han incumbenzà a la Regenza da preschentar al Grond cussagl eir las consequenzas finanzialas dal plan d'instrucziun 21.

Il 21 chantuns tudais-chs e plurilings han conclus, sur la conferenza dals directers chantunals d'educaziun publica da la Svizra tudais-cha (CDEP-T), da sviluppar ün plan d'instrucziun cumünai-vel, il PI 21. Pel chantun Grischun es gnü lantschà aposta il proget parzial «Grischun» cun l'intent da sviluppar il plans d'instrucziun da lingua grischuns. D'incuort ha decis la Regenza dal chantun Argovia da spostar per trais ons l'introducziun planisada dal PI 21. Per quel spostamaint fa ella valair motifs finanzials. «Sco chi para ha la Regenza da l'Argovia gia stimà las consequenzas finanzialas dal plan d'instrucziun dispitaivel ed es gnida a la conclusiun cha'ls cuosts sajan ots», han constatà il deputà al Cussagl grond Domenic Toutsch (pps, Sur Tasna) e 41 consuotsegnadras e -segnaders in lur incumbenza a la Regenza. «Per quist spostamaint fa valair la Regenza da l'Argovia motifs finanzials, ella temma las consequenzas dal plan d'instrucziun cumünai-vel.»

Co es la situaziun in Grischun?

Il 42 deputats chi han suottascriet l'intent han incumbenzà a la Regenza da



La Regenza grischuna es pronta d'acceptar l'incumbenza dal deputà Domenic Toutsch (pps, Sur Tasna) e 41 collegas. fotografia: mad

preschentar il cuosts cha l'introducziun dal PI 21 chaschuna pel Chantun e pels cumüns. Al listess mumaint lessan els üna preschantaziun dals cuosts periodics annuals chi resultan per chantun e cumüns causa il PI 21. La Regenza dess implü eir examinar ün eventual spostamaint da l'introducziun dal PI 21, fin cha las du-

mondas avertas davart las linguas estras tamprivas sajan scleridas.

«L'on passà haja dat üna consultaziun cumplessiva tal PI 21, la versiun consolidada vain preschantada quist utuon a la radunanza plenara da la CDEP-T», ha infuormà la Regenza grischuna in sia resposta. Davo la deliberaziun dal PI 21 vain il departamaint

d'educaziun chantunal a far ün rapport a mans da la Regenza. «Avant co decider definitivamaing vain orientà il Cussagl grond», uschè la Regenza.

Respargn causa damain lecziuns

La stima dals cuosts per l'introducziun dal PI 21 cumpiglia tant il cuosts per Chantun e pels cumüns sco eir il cuosts periodics annuals: «Per las instituziuns respunsablas per la scoula nu resultan previsibelmaing ingüns cuosts supplementars periodics», orientescha la Regenza. «Stimas provisoricas davart da las adattaziuns a las lecziuns grischunas muossan, cha la dotaziun da lecziuns in Grischun po gnir adattada cun introdüer il PI 21 in maniera cha'l numer da lecziuns grischunas correspuondan circa a las dotaziuns medias da la Svizra tudais-cha.»

Quai ha per consequenza cha las scoulas grischunas vegnan ad avair damain lecziuns co fin uossa. Uschè po il Chantun spargnar cuosts grazcha al PI 21: «Üna reducziun previsibla da las lecziuns dal s-chalin primar per üna lecziun l'eivna porta respargns da circa 380000 francs per tuot las instituziuns respunsablas per la scoula i'l Chantun. Sül s-chalin secundar resultan respargns da circa 382000 francs per on da scoula per üna lecziun per eivna.»

Il termin per introdüer il PI 21, l'on da scoula 2017/18, es eir collià cun diversas intschertezzas a regard da differentas dumondas avertas sül plan nazional: «La Regenza es pronta d'acceptar l'incumbenza ed eir da trar in consideraziun da spostar eventualmaing il termin d'introducziun dal plan d'instrucziun PI 21.» (anr/fa)



Cun ün'acziun da pumpiers cumünai vla sur cunfin han intensivà ils Pumpiers Val Müstair la collavuraziun culs servezzans da salvamaint dal Vnuost.

fotografias: mad

Exercizi da pumpiers internaziunal illa Val Müstair

Val Müstair Daspö qualche ons collavureschan las gruppas da salvamaint da Val Müstair e da Taufers. Dincuort ha gnü lö in Val Müstair ün exercizi cumünai vel internaziunal eir tanter ils pumpiers. La grond'acziun da collavuraziun tanter las organisaziuns da pumpiers ha gnü lö cun ün attach da fö pro la ditta Lico a Müstair. Tenor il plan d'acziun

d'eira explodida üna gronda maschina illa halla da produczion ed in seguit as vaiva sviluppà e derasà bler füm. Las gruppas da pumpiers e da salvamaint, suot il cumand da Patrick Wegmann e Daniel Andri, han pudü salvar cun apparats da respiraziun a ses paziants e tils transportar fin pro la tenda da sanità. In tuot s'han partecipadas 100 per-

sonas a l'exercizi da pumpiers cumünai vel. Da la partida d'eiran ils Pumpiers da Val Müstair, il servezzan da salvamaint da l'Ospital Val Müstair e la società da samaritans. Dal Vnuost s'han partecipats ils pumpiers da Tuer, Gluorn, Schluderns e Damal cun üna autos-chala. Sper las acziuns da salvamaint esa stat important da sgürar il

stabilimaint e da stüder il fö. Tenor il manader da l'acziun Patrick Wegmann dals Pumpiers Val Müstair e Felix Brunner dal servezzan da salvamaint Val Müstair güdan similis exercizis sur cunfin ad imprendere a cugnuoscher ils vachins e lur pussibilitats da salvamaint. Pel Cumün da Val Müstair esa nempe indispensabel da cugnuoscher in cas

d'urgenza eir las pussibilitats da sur cunfin. Perche cun gronds stabilimaints sco la Clostra San Jon, l'Ospital o la ditta Lico, sun dependents ils pumpiers jauers cha la collavuraziun da salvamaint funcziuna eir sur cunfin. Quista collavuraziun s'ha eir fingià verificada per exaimpel dal 2003 cur cha differentas chasas a Sta. Maria sun arsas. (nba)

Sur il web collià cun tuot il muond

Paginas da web da Jon Piguet da Sent

Il manster oriund da Jon Piguet es constructur d'orgels e guitarras. Hoz lavura el sco designer da paginas d'internet ed es independent. El spordscha homepages cun ün'apparentscha cultivada ed actualisada.

L'incumbenza principala da designers da paginas d'internet es da crear e chürrar paginas da web illa rait mundiala da l'internet. Els sun in prüma lingia responsabels per la creaziun, la structura e per ün adöver simpel da paginas d'internet. Il marchà da computers, internet e telefonins as sviluppa uschè svelt e pretenda adüna inavant novs mansters. Daspö ün pèr ons daja la pussibilità d'imprender mediamatiker. Però la gronda part dals specialists s'han scolats autodidacticamaing.

Dal mansteran d'art al designer

Jon Piguet da Sent es oriund constructur d'orgels e guitarras. Co ch'el disch da sai svesa, d'eira sia professiun fin dal 2008 mansteran d'art. Sper seis manster ha el güdà bler in instituziuns socialas. Illa regiun da Turich ha Jon Piguet dat scoula pel rom da lavur a man in divers centers cumünai vels o eir fat bliers cuors per dischoccupats. «Dal 2001 vaina fat müdada ed eschan gnüts a star a Sent», disch Jon Piguet. Insembel cun sia duonna e las trais figlias han els fabricchà a l'ur da Sent üna chasa cun ün'abitaziun per spordscher vacanzas accumpagnadas per glieud cun impedimaints e sül plan terrain üna pitschna officina da falegnam. Dürant la stà güdaiva el a sia duonna pro l'accumpagnamaint da lur giasts da vacanzas e l'inviani da dedichaiva l'a la fabricaziun d'instrument. Dürant quist temp ha



Jon Piguet da Sent dà dürant la stà eir cuors da falegnam (a schneistra) e lavura suvent eir vi da la creaziun da paginas d'internet.

fotografias: Annatina Filli

el creà l'üna o l'otra homepage per l'agen adöver.

Paginas d'internet cultivadas

Il svilup da la tecnica da comunicaziun moderna ha dat a Jon Piguet la pussibilità da far il pass in ün nouv manster. El ha absolt üna scolaziun per designer da paginas d'internet ed ha lura lavurà dürant ün on e mez pro üna firma a Cuoir. In Engiadina nu daiva da seis temp ingüna pussibilità per lavurar in üna gestiun culla sporta da paginas d'internet. Uschè ha Jon Piguet decis da spordscher svesa quist servezzan illa regiun. In seis büro sper l'ufficina es el collià cun tuot il muond e sviluppa paginas d'internet. «Fingià al cumanzamaint da mia nova actività profes-

siunala n'haja survgni fich bellas incumbenzas per far homepages. Eu n'ha pudü far la pagina d'internet per il Museum d'art dal Grischnun e quella pel chastè da Tarasp», manzuna Jon Piguet.

Las dumondas per crear quistas paginas vegnan our da la regiun ed eir da cliaints dalönts ch davent. «Ün avantag dal designer da paginas d'internet es cha tschertas lavuors as poja surdar ad oters specialists sco programaders o grafikers», declera'l. La perfecziun professiunala segua eir qua sur las novas fuormas da comunicaziun ed uschè vegnan colliats ils computers e sur ils monituors as schoglia cumünai velmaing problems da programmazion. Per Piguet es il contact culs cliaints fich important. In ün prüm discuors esa im-

portant da sclerir ils bsögns dal cliaint e da survgnir ün'impreschiun da la gestiun e da l'ambiant. Davo segua la comunicaziun cul cliaint per gronda part per email, per telefon o dafatta tras skype, üna comunicaziun directa sur il monitor. «Per mai es quista lavur fich interessanta. Da l'offerta fin cha la pagina es pronta per metter i'l web lavur'eu bler insembel cul cliaint», quinta'l. Il motto da Jon Piguet es da spordscher paginas da web cultivadas. Per el nun esa be important cha quistas paginas fetschan buna apparentscha, ma eir cha'l cuntgnü gnüa chürà ed actualisà.

Cuors da falegnam

«Eu lavur da quai da 90 pertschient in meis büro. Quist fat es ün grond avan-

tag per las otras gestiuns da nossa famiglia», disch el. Uschè güda Jon Piguet a sia duonna pro la sporta per vacanzas accumpagnadas per glieud cun impedimaints, güda in cuschna, fa da manaschunz per differentes transports o da mansteran, scha'l ascensur vi da la s-chala nu funcziuna.

Daspö quista stà dà el cuors da falegnam per grond e pitschen. Seis böt es da spordscher duos fin trais cuors per on cun mincha jada maximalmaing trais partecipants. Plünavant fa el part ad üna gruppa da musica da jazz indigena, pro la quala el suna la guitarra da bass. Quista fuormaziun es per gronda part activa dürant l'inviern ed els dan concerts in bars dad hotels a San Muzezzan o Scuol. (anr/afi)

Tgnair suot controlla la populaziun da giats sulvadis

Acciun da chastraziun da giats sulvadis tras l'organisaziun «Vier Pforten» a Vnà

Quist'eivna ha lö a Vnà ün'acziun da chastrar giats sulvadis. Insembel culla fundaziun per la protecziun da bes-chas «Vier Pforten» ed il center da medicina veterinara Clinica Alpina SA vout il cumün da Valsot diminuir la populaziun da giats sulvadis.

La bes-cha chasana la plü amada in Svizra es il giat. Passa 300000 giats vivan però i'l liber, patiscan per gronda part da fom, sun amalats e sulvadis. Pels bains paurils sun giats sulvadis e na chastrats ün problem. Pel solit as retiran las bes-chas ed han temma dals umans. Pels giats sulvadis füss quai ün grond stress schi gnissan miss in chasas da bes-chas e per tils tgnair in chasa suna massa sulvadis.

Augmait dals giats sulvadis

Dürant l'ultim temp s'ha augmantada la populaziun da giats sulvadis a Vnà, üna fracziun dal cumün da Valsot. Bleras persunas han cumanzà da pavlar quists giats. Tenor infuormaziun da l'actuar da Valsot, Georg Luzzi, d'eira il prüm da chattar insembel culs pertocs üna buna soluziun per diminuir quista populaziun. «Il böt da l'acziun da chastrar giats sulvadis es chi nu detta in avegnir darcheu dapliüs giats», declera Georg Luzzi.

Tenor la ledscha davart la protecziun da bes-chas ston possessuors da bes-chas far tuot il pussibel per evitar cha talas nu possan as multiplicar in ün möd schmasürä. E listess nu's tegnan tuots vi da quista ledscha e chaschunan uschè displaschairs per las bes-chas chi nu fessan dabsögn. Plünavant contribuischa mincha giat na chastrà sia part vi da l'augmait da las populaziuns da giats sulvadis.



Quist giat «Abessiner» ha be l'aspet sulvadi, el es però ün giat da chasa.

fotografia archiv: Jon Duschletta

Chastraziun e controlla medicinala

Ils abitants da Vnà sun gnüts orientats ouravant da quist'acziun. «Als possessuors da giats chasans vaina giavüschà da tgnair lur bes-chas d'ürant quist'eivna in chasa», declera Luzzi. Ils collavuratuors da l'organisaziun «Vier Pforten» ed amatuors da bes-chas da la regiun depuonan d'ürant ils prossemms dis las traplas grondas intuorn Vnà. Ils giats chi van in quistas traplas vegnan manats i'l center da medicina veterinara a Scuol ed il veterinari chastrescha las bes-chas. Plünavant vegnan ils giats sulvadis controllats a regard lur sandà e marcats. Il

di davo vegnan las bes-chas laschadas libras in lur territori üsità. Tenor üna comunicaziun da la fundaziun «Vier Pforten» es quist l'unic möd per diminuir populaziuns da bes-chas da maniera perdüravla e favuravla pels giats. «Il prüm esa da verer co chi va quista prüm jada e che effet cha quist'acziun ha», declera Georg Luzzi. Tenor el esa d'observer d'ürant il prossem temp co cha la populaziun dals giats sulvadis a Vnà as sviluppa. Cha tuot tenor ils resultats aggiunts gnia lura decis schi fa dabsögn da repeter quist'acziun in ün prossem on. (anr/afi)

Ingaschamaint pellas bes-chas

La fundaziun pella protecziun da bes-chas «Vier Pforten» es ün'organisaziun internaziunala cun sez principal a Vienna. Daspö il 1988 s'ingaschan els pella protecziun da las bes-chas e quai cun progets, campagnas, lavur d'infuormaziun e da lobby. La basa per quista lavur sun expertisas scientificas, retscherschas fundadas sco eir ün lobbying intensiv sül chomp naziunal ed internaziunal. Las campagnas da l'orga-

nisaziun «Vier Pforten» scuvrischan adüna darcheu noschas situaziuns pro'l tgnair bes-chas ed els muossan lura ils möds alternativs per amegldrar la situaziun. Plünavant pretendan els cundiziuns da viver tenor ils bsögn da las bes-chas da nüz e chasanas. Els s'ingaschan per üna finischiun dals experimaints cun bes-chas e per ün scumond d'allevamaint privat da sulvaschina. (anr/afi) www.vier-pforten.ch

70 ons Seraina Gross-Clalüna

Gratulaziun A Zernez festagia Seraina Gross-Clalüna als 6 november il 70avel anniversari. La famiglia gratulescha e spera cha la giubilara possa cumplir amo blers ons i'l ravuogl da la famiglia. Plünavant ingrazcha la famiglia per tuot quai cha la giubilara ha fat d'ürant ils ultims 50 ons. La patruna da la famiglia d'eira eir la secretaria da las firmas Maini Gross Immobiglias, Maini Gross SA e Maini Gross Installaziuns. La famiglia ingrazcha per la lavur intensiva cun tuot ils cliants e lavuraints e per tuot l'ingeschamaint instancabel. (protr.)

Arrandschamaint

Concert da la Brass Band Sursilvana

Ramosch Sün lur viadi a Montreux, ingio chi'd ha lö prosmamaing la concorrenza naziunala da musica da brass, ferma la Brass Band Sursilvana eir in Engiadina. Quista fuormaziun ha guadagnà la concorrenza svizra dal 2006 illa prüm classa. In sonda, ils 8 november, preschainta la Brass Band Sursilvana a las 20.00 üna program fascinant illa sala polivalenta a Ramosch. D'ürant quist concert vain sunà eir il toc pretensius da concorrenza per la festa da brass a Montreux la prüm jada publicamaing. A l'ensemble da brass sursilvan fan part musicantas e musicants amatuors e da professiun da tuot il Grischun e vain dirigi da Roman Caprez. In dumengia a las 17.00 segua ün concert ad Untervaz. (pl) www.bbsursilvana.ch

«Traideschin» tuorna illas chombras dals uffants

Il prüm cudesch d'uffants da la Chasa Editura Rumantscha es cumparü

Il classiker dals cudeschs d'uffants, la parabla dal «Traideschin», es gnü edi in fuorma moderna cun illustraziuns da l'artista Engiadinaisa Pia Valär.

JON DUSCHLETTA

«Traideschin, lader fin, cura tuornast?» Millis d'uffants han spettà plain brama sülla resposta correspondent. Ma na be uffants. La parabla «Traideschin» vala insomma sco quel classiker da la litteratura per uffants e pür inandret sco classiker da las parablas Engiadinaisas. L'istorgia da Traideschin, il 13avel uffant d'üna famiglia Engiadinaisa chi lascha sia patria per ir al ester in tschercha da la furtüna, es statta scritta al cumanzamaint dal 20avel tschientiner. L'autur Gian Bundi es nat l'on 1872 a Berlin e mort a Nadal da l'on 1936 a Berna. Bundi d'eira ün cuntschaint collezziunader ed editur da parablas svizzras, schurnalist e critiker da musica. In Grischun e surtuot in Engiadina vala Bundi amo hoz sco il plü important editur da parablas.

Parabla, opera ed uossa il cudesch

Tenor la Chasa Editura Rumantscha (CER) da Cuoira ha Gian Bundi scrit e publichà la parabla «Traideschin» dal 1901 sün basa da raquints populars Engiadinais. Scrit e descrit a «Traideschin» sün sia via vers il rai da la Frantscha. Là lavura'l e s'acquista ils merits dal rai.

Per buna fin porta'l inavò trais chosas cha'l regent Türch vaiva involà dal rai da la Frantscha.

Bundant 100 ons plü tard ha il cumponist e musicist Gion Antoni Derungs

(1935–2012) tut la parabla e scrit lasupra l'opera «Tredeschin» in set acts. Il libretto vaiva elavurà il scriptur e linguist Lothar Deplazes. Ed uossa ha publichà la CER la parabla da «Traideschin» sco

seis prüm cudesch per uffants illas verisius Vallader e Rumantsch Grischun.

Illustraziuns engiadinaisas

Pella prüm jada exista dimena la parabla da «Traideschin» sco istorgia singulara tanter cuvertas da cudesch. Il novv edi cudesch vain preschant in occasiun dals dis da litteratura in sonda, ils 8 november, a las 16.00 a Domat. L'artista da movimaint, Annina Sedláček da Sent, quinta là l'istorgia in fuorma scenica ed eir l'autura Bettina Vital e l'artista Pia Valär sun preschaintas a Domat. Bettina Vital chi ha sias ragischs ad Ardez, es statta respunsabla sco autura dal novv cudesch e Pia Valär – ella es oriunda da Zuoz – ha illustrà il cudesch. Surtuot ils disegns i'l stil da caricaturas da la giuvn'artista Zuozingra dan al cudesch ün'apparentscha moderna e giuvenila. Pia Valär ha fini avant ün on il stüdi sco illustratura ad Edinburgh College of Art e lavura hoz sco illustratura da professiun libra sün seis manster predilet.

Tenor la Chasa Editura Rumantscha interpretescha l'artista Pia Valär las figüras da la parabla «Traideschin» in möd profuond e be spiert fin. Ulteriuras rapreschantaziuns dal cudesch han lö in sonda, ils 15 november, a las 14.00 e las 15.00 in occasiun dal arrandschamaint «Langer Samstag» illas localitats da la CER a la Obere Plessurstrasse 47 a Cuoira.



Las illustraziuns i'l cudesch «Traideschin» ha s-chafi l'artista Engiadinaisa Pia Valär.

fotografia: Chesa Editura Rumantscha

L'ediziun valladra «Traideschin» es gnüda publichada tar la Chasa Editura Rumantscha e po gnir cumprada illas librerias opür suot: www.chasaeditura.ch. Il cudesch cuntegna 48 paginas cun illustraziuns da Pia Valär. ISBN: 978-3-03845-025-2

Veranstaltung

4. Freiwilligenfest der Altersarbeit

St. Moritz Morgen Freitag ab 16.30 Uhr sind alle Freiwilligen der Sozial- und Altersarbeit Südbündens zum 4. Freiwilligenfest ins Hotel Laudinella St. Moritz eingeladen. Das Fest setzt ein Zeichen der Anerkennung für die Hunderten von Freiwilligen, die schwächere oder ältere Mitmenschen unterstützen. Ohne ihr Engagement würden die soziale Arbeit und die Begleitung älterer Menschen heute gar nicht mehr funktionieren.

Bernard Cathomas, ehemaliger Direktor von Radio Televisium Rumantscha, das Theaterensemble Colori und Attilio Bivetti sorgen für viele Höhepunkte und ein grosses «Danke» an die unzähligen Voluntaris, die sich in Südbünden für Mitmenschen einsetzen. Danach erwartet die Freiwilligen ein feines Buffet und die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. Organisiert wird das Fest von Pro Senectute Graubünden, der Koordinationsstelle Alter & Pflege Oberengadin und dem Val Müstair. Die Teilnahme ist gratis, da u.a. die Hatt-Bucher Stiftung sich dafür engagiert, dass die Freiwilligen Entlastung bringen können. (Einges.)

Markt-Tipp

Jubiläums-Aktion im Endsput

40 Jahre und so frisch und authentisch wie eh und je. Optik Wagner ist seit vier Jahrzehnten verbunden mit St. Moritz und verdankt der Region viel. «Es Guats git es Guats», meint Hansueli Wagner mit Blick auf die diesjährige, vor allem bei den Einheimischen sehr beliebte Jubiläums-Kollektion, die man zum 40. Jahr des Bestehens lanciert hat. Noch bis Ende Jahr haben Jung und Alt Gelegenheit, von den ausgesprochen attraktiven Konditionen für die ganze Familie zu profitieren.

Alle Damen-, Herren- und Kindermodelle aus hochwertigem Azetat gibt es in diversen Farben und Formen zum Jubiläums-Komplettpreis von CHF 111.–. Darin sind superentspiegelte und UV-versiegelte Einstärkengläser bereits enthalten. Wer auf hochwertige Mehrstärkengläser angewiesen ist, erhält die Modelle der attraktiven Jubiläums-Kollektion zum Komplettpreis von CHF 611.–. Beide Pauschalpreise sind gültig bis zu Korrektionswerten von +6.00 / -5.00 und einem Zylinderwert bis -4.00.

Nach intensiven Verhandlungen mit verschiedensten Herstellern ist es dem Team von Optik Wagner gelungen, diese hochwertigen Azetat-Kollektionen zu kreieren und in diesem Jahr zu einmaligen Jubiläums-Pauschalpreisen anzubieten. Wer jetzt noch zugreifen möchte, sollte dies bis spätestens 31. Dezember tun. Mit dem Ende des 40. Jubiläums-Jahres endet auch die sympathische Jubiläums-Aktion.



Mehr Infos:
Optik Wagner, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 15 55
www.optik-wagner.ch

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Schere zwischen körperlichen und geistigen Möglichkeiten

Das EP-Interview mit dem Altersforscher François Höpflinger

Die Schweizer Bevölkerung wird älter. In zahlreichen Veranstaltungen der Pro Senectute wird das Alter(n) thematisiert. Die EP/PL hat sich dieses Themas angenommen und mit dem Soziologen Höpflinger geredet.

ERNA ROMERIL

Engadiner Post: Herr Höpflinger, welche grossen Veränderungen werden in den nächsten 20 Jahren auf die Alterspflege zukommen?

François Höpflinger: Es zeichnen sich zwei zentrale Veränderungen der Pflege im Alter ab: Zum einen dürfte es zu einer verstärkten Verlagerung von stationärer Pflege zu ambulanter Pflege kommen. Dies weil Formen des betreuten Wohnens und der Bau hindernisfreier Alterswohnungen selbstständiges Leben zu Hause auch bei stark Pflegebedürftigen erlaubt. Zum anderen dürfte sich vor allem der Bedarf von guten Pflegestrukturen für demenzerkrankte und für alte Menschen gegen Lebensende stark erhöhen. Entsprechend braucht es einen Ausbau von Demenzwohngruppen und palliativer Pflege gegen Lebensende. Die grösste Herausforderung dürfte darin bestehen, genügend fachlich ausgebildetes Personal zu rekrutieren. Auch in Zukunft wird die Alterspflege der Schweiz stark auf ausländisches Pflegepersonal angewiesen sein.

Was konkret sind die Vorteile des hohen Alters?

Ob sehr alt zu werden positiv ist, wird heute heiss diskutiert. Das hohe Alter wird weiterhin meist negativ wahrgenommen, weil im hohen Lebensalter körperlich-geistige Einschränkungen immer stärker hervortreten. Die Menschen von heute haben nicht gelernt, das hohe Alter zu akzeptieren, sondern haben gelernt – mehr oder weniger erfolgreich – relativ lange Zeit aktiv und gesund zu bleiben. Studien zur Lebensqualität im hohen Alter (90+) zeigen, dass neben wirtschaftlicher Sicherheit



François Höpflinger: «Die grösste Herausforderung ist, genügend fachlich ausgebildetes Personal zu finden». Foto: pd

vor allem auch zuverlässige soziale und pflegerische Unterstützung zum Wohlbefinden – trotz körperlicher Einschränkungen – führen. Ob Menschen im hohen Alter (und dem Lebensende nahe) gut zurechtkommen oder nicht, ist stark von ihren persönlichen Stärken (kreativer Umgang mit Schwierigkeiten, Wille um selbstständig zu bleiben, offen für Neues usw.) abhängig.

Der Körper kann, dank moderner Medizin, immer älter werden, das Gehirn hält aber nicht mit (Demenz). Ist das die natürliche Schranke des Höchstalters?

Tatsächlich öffnet sich gewissermassen eine Schere zwischen den Möglichkeiten, körperliche Einschränkungen zu behandeln und den vorläufigen Grenzen, Demenz im hohen Alter zu verhindern. Dies führt dazu, dass die Pflege mit mehr körperlich relativ rüstigen demenzerkrankten Menschen

konfrontiert wird, was bedeutet, dass Demenzwohnformen genügend Bewegungsräume oder Gartenanlagen benötigen.

Für das Ökosystem Erde ist die Zunahme der Bevölkerung eine Katastrophe. Wird die menschliche Erfolgsgeschichte zum Bumerang für die Menschheit, wenn die Erde die kontinuierlich wachsende Menschenmasse nicht mehr bewältigen kann?

Die Hauptursache für die weltweite Bevölkerungszunahme war und ist primär eine hohe Geburtenrate, wie etwa in afrikanischen Ländern. Studien zeigen, dass die Geburtenrate vor allem dann rasch sinkt, wenn junge Frauen eine gute schulisch-berufliche Ausbildung erhalten. Weltweit ist die Geburtenrate deutlich gesunken, was etwa in Asien dazu führen wird, dass die Bevölkerungszahlen in China, Japan und Süd-

korea wieder sinken werden. Europa selbst hat seit Jahrzehnten ein tiefes Geburtenniveau und einige Regionen Frankreichs, Deutschlands oder Italiens erleben schon heute einen Bevölkerungsrückgang.

Sollten Menschen, die es wünschen, länger im Arbeitsleben integriert bleiben? Bis 75 Jahre zum Beispiel?

Eine Erhöhung des Rentenalters, selbst auf 67 Jahre, ist in der Schweiz politisch sehr umstritten. Andere Länder wie Deutschland, Polen und Italien haben entsprechende Erhöhungen schon beschlossen, aber noch nicht realisiert. In vielen Ländern, auch der Schweiz, ist im Übrigen der Anteil der über 65-Jährigen, die weiterhin einer Erwerbsarbeit nachgehen, eher steigend. Dies betrifft primär selbstständig Erwerbstätige oder Mitarbeitende in Familienbetrieben. Langfristig wird eine Erhöhung des Rentenalters – auch aus finanziellen Gründen – auch in der Schweiz unumgänglich sei. Aber wichtig ist es, anzuerkennen, dass nicht alle Personen länger arbeiten können. Der erste Schritt sollte deshalb sein, durch Aufhebung von Altersgrenzen bei staatlichen Verwaltungen oder dadurch, dass Beiträge in die AHV-Kasse auch nach dem AHV-Alter rentenbildend sind, zu unterstützen. Heute müssen erwerbstätige AHV-Rentner zwar Beiträge einzahlen, erhalten aber keine höheren AHV-Renten, was vermehrt zur «Altersschwarzarbeit» führt.

Themenschwerpunkt «Alter»

Im Rahmen der Veranstaltungsserie «Fokus Alter(n): alles hat seine Zeit» von Pro Senectute finden verschiedene Referate und Veranstaltungen im Engadin zum Thema Alter und Hochaltrigkeit statt. Die «Engadiner Post» hat sich dieses Themas angenommen und berichtet über die einzelnen Vorträge der Serie. Kürzlich war François Höpflinger Gastreferent in der Dorfkirche St. Moritz und stand der EP Frage und Antwort. (ml)

Veranstaltung

Gourmet Festival mit den Briten

St. Moritz Vom 26. bis 30. Januar 2015 findet das St. Moritz Gourmet Festival mit neun Starchefs aus Grossbritannien statt, da das Jubiläum 150 Jahre Wintertourismus den Briten zu verdanken ist. Zahlreiche Hotels in St. Moritz und Umgebung bieten daher spezielle Menus mit ihren jeweiligen Gastköchen an. Auch ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm soll die Besucher dabei nicht nur kulinarisch verwöhnen.

Am «Grand Opening» sorgen gleich alle neun Starköche für einen britischen Festivalauftakt im Kempinsky Grand Hotel des Bains. Bei der anschliessenden Party mit Livemusik kann schwungvoll in die Festivalwoche hineingefeiert werden. An den restlichen Tagen geht es weiter mit Gourmets Safaris, Kitchen Party, illustrem Küchengeflüster oder Chocolate Cult und vielem mehr.

Ein Höhepunkt soll die Siegerehrung des «Young Engadine Talents»-Wettbewerbs darstellen. Dieser Wettbewerb zur Förderung junger Kochtalente findet bereits zum vierten Mal statt. Der Vorverkauf für die Eventtickets startet am 1. Dezember. (pd/ep)

Infos: www.stmoritzgourmetfestival.ch

Abschied und Dank

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von meinem lieben Ehemann, unserem Bruder und Schwager

Hansruedi Nater-Biveroni

25. September 1940 – 22. Oktober 2014

Nicht ganz unerwartet, aber doch überraschend schnell hat sich sein Lebenskreis geschlossen.

Wir danken allen, die Hansruedi Nater ein Stück auf seinem Lebensweg begleitet haben, besonders seinen Jagdkollegen und den Freunden des «Schweizer Laufhundes». Unsere spezielle Anerkennung gilt dem Pflegezentrum Rotacher Dietlikon. Dank liebevoller Betreuung haben wir oft gesungen, getanzt und gelacht. Die schönen Erinnerungen werden bleiben!

Mena Nater-Biveroni

Elsbeth und Fred Nötzli-Nater

Eugen Nater

Rosmarie und Reto Cortesi-Nater

Bernhard Nater

Susanne Dünki-Nater

Liselotte und Hannes Schuler-Nater

Duri und Rosi Biveroni-Brugger

Die Urnenbeisetzung im Gemeinschaftsgrab fand im engsten Familienkreis statt. Es wurden keine Leidzirkulare versandt.

Im Sinne des Verstorbenen gedenke man der Stiftung für Tierschutz VIER PFOTEN, Zürich, Postkonto 87-237898-1.

Traueradresse: Mena Nater-Biveroni, Rebackerweg 17, 8305 Dietlikon

FIS Tour de Ski Val Müstair | 6.1.2015

Der Countdown läuft – noch 2 Monate bis zum Grossanlass.



Alle Infos zur FIS Tour de Ski unter www.tour-de-ski.ch

Tour de Ski Val Müstair – Nur als Team zu meistern.

Die erste Schweizer Sprintetappe der FIS Tour de Ski 2013 © Dominik Täuber

180 Athleten/-innen, 150 Medienschaaffende, zahlreiche, Funktionäre, Trainer, Betreuer sowie rund 700 Gäste im VIP-Bereich und ca. 7000 Zuschauer: Mit diesen Zahlen rechnet das OK der Tour de Ski-Sprintetappe vom Dreikönigstag 2015 im Val Müstair. Diesen Grossanlass kann die Gastgeber-Region nur mit vereinten Kräften und der tatkräftigen Unterstützung von zahlreichen Sponsoren und Gönnern sowie rund 500 freiwilligen Helfern erfolgreich durchführen. Nebst der Planung des Events läuft daher auch die Akquisition von Voluntaris und Donatoren auf Hochtouren.

Tatkräftige Unterstützung für die Tour de Ski

In diesen Tagen konnte das Organisationskomitee gemeinsam mit der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair die Verträge für das Eventsponsoring unterzeichnen. Die Tour de Ski gewinnt mit der Bank einen weiteren einheimischen, engagierten Kooperationspartner für die Sprintetappe vom 6. Januar. Weitere Unterstützung ist aber dennoch nötig und

gefragt. Das OK der Tour de Ski Val Müstair ist auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Melden Sie sich am besten gleich unter www.tour-de-ski.ch an und wirken Sie auf Ihre Weise als Gönner oder Voluntari an diesem denkwürdigen Grossanlass mit.

Das Programm im Überblick

Rund um die Rennen vom Dreikönigstag bietet die Tour de Ski im Val Müstair ein attraktives Rahmenprogramm für die Besucher. An sämtlichen Programmpunkten sind Helfereinsätze möglich: www.tour-de-ski.ch/voluntaris

Sonntag, 4. Januar 2015:

Ankunft des Tour-Trosses in Tscherv

Montag, 5. Januar 2015:

Ab 17.30 Uhr Eröffnungsfeier im Festzelt, anschl. Festprogramm mit Musik und Restauration

Dreikönigstag Dienstag, 6. Januar 2015:

Kinderanlass «Dario Cologna Fun Parcours»

Vormittag: Prolog und Qualifikationsläufe

Nachmittag: Finalläufe und Siegerehrung

Spezialangebot «Einfach für Retour»



Entspannt und wintersicher zu Cologna + Co.

Beim Kauf eines einfachen Billetts aus ganz Graubünden und ab Mals nach Tscherv für den 6. Januar 2015 ist die Rückfahrt gratis. Einzige Bedingung: Das Ticket muss am Info-Stand an der Tour de Ski abgestempelt werden. Das Angebot gilt für Fahrten mit der Rhätischen Bahn und PostAuto sowie Engadin-Bus und Stadtbus Chur.

Weitere Informationen und Verkauf:

Bei allen Verkaufsstellen der Rhätischen Bahn und von PostAuto, Info-Telefon +41 (0)81 288 58 17



www.tour-de-ski.ch



RAIFFEISEN



Scuol Samnaun Val Müstair

SWISSKI



Cumün da Val Müstair



150 JAHRE WINTERTOURISMUS

St. Moritz City Race

St. Moritz City Race & Jubiläumsfeier 150 Jahre Wintertourismus

Freitag, 5. & Samstag, 6. Dezember 2014



XAVIER NAIDOO

Jetzt Tickets sichern und fürs Rennen anmelden!

ticketcorner.ch

Alle Informationen, Anmeldung für das Rennen und Tickets für den Samstagabend unter www.stmoritz-cityrace.ch



St. Moritz
ENGADIN MOUNTAINS



ENGADIN
St. Moritz



Flurina Heim zum ersten Mal an der WM mit dabei

Die Samedner Inlineskaterin Flurina Heim steht in Argentinien zusammen mit Olympiagewinnern am Start

Vom 6. bis 15. November findet in Argentinien die Inlineskate-Weltmeisterschaft statt. Ein Event, für den Flurina Heim hart trainiert hat. Wie die Athletin sagt, ist das internationale Niveau jedoch beachtlich hoch.

MARIUS LÄSSER

Flurina Heim ist Jurastudentin im letzten Jahr und nebenbei halbprofessionelle Inlineskaterin. Ihr Training mit dem Studium zu vereinen, sei keine leichte Aufgabe, sagt sie: «Es braucht viel Disziplin und ich muss auf vieles verzichten. Freizeit habe ich nur eingeschränkt.» Der Sport gebe ihr aber so viel zurück und mache ihr so viel Spass, dass sie die Kosten dafür gerne in Kauf nimmt.

Flurina Heim trainiert mit dem Trainingskader im deutschen Geisingen. Der Trainingsstützpunkt wird von verschiedenen internationalen Inlineteams genutzt und das Niveau ist dementsprechend hoch. «Das führt dazu, dass wir uns alle gegenseitig motivieren und unser Bestes geben», sagt die Athletin. Auch am Wochenende, wenn sie im Engadin ist, kann sie weiter trainieren. «Im Sommer kann ich beim Flughafen Samedan die Sprint- und Intervalltrainings machen. Im Winter gehe ich gerne langlaufen, was auch eine gute Übung ist.»

Den Sport am WIC entdeckt

Heim bezeichnet sich als multisportiv und offen neuen Sportarten gegenüber. Von allen Sportarten habe sie jedoch keine so fasziniert wie das Inlineskaten. «Dieser Sport hat Ähnlichkeiten mit dem Radsport. Wir fahren im Team und trotzdem bestreiten wir das Rennen alleine. Für mich ist es ein sehr dynamischer Sport.» Nachdem sie mehrmals am World Inline Cup Enga-



Das Schweizer Team in Rosario, Argentinien. V.l.n.r.: Coach Kalon Dobbin aus Neuseeland, Oliver Grob, Nadja Wenger, Flurina Heim und Livio Wenger.

Foto: pd

din teilgenommen hatte, konnte sie sich immer mehr für den Sport begeistern. So trat sie als Juniorin in einem Inlineskate-Team bei und fing vermehrt zu trainieren an.

Mit dem Abflauen der breiten Begeisterung für den Inlinesport kehrte der Sport vermehrt zu seinem Ursprung zurück – zu den Bahn- und Strassenrennen. Das sind unterschiedliche Rundkurse von 300 Metern bis zu 10 Kilometern Länge, welche meistens im Gegenuhrzeigersinn verlaufen. Heute fährt Flurina Heim an allen Rennen mit, wobei ihre Stärke die Marathonrennen sind.

Wegen der Bewegung und des Rundkurses habe der Sport grosse Ähnlich-

keit mit dem Eisschnelllaufen, sagt Heim. «Es gibt viele Inlineskate-Athleten, welche im Winter auf das Eisschnelllaufen setzen. Bei der WM in Argentinien sind auch Eisschnelllauf-Olympiasieger mit am Start», sagt Heim. Dies müsse jedoch nicht unbedingt von ihrer Stärke im Inlineskaten zeugen. Es gäbe zu viele Unterschiede zwischen den beiden Sportarten, als dass man die Resultate eins zu eins übernehmen könne, meint sie.

Vier Schweizer bei der WM

Neben Flurina Heim stehen noch drei weitere Schweizer an der WM in Argentinien am Start. «Für die Schweiz starten am 6. November zwei Damen, ein

Herr und ein Junior», sagt Heim. Das Team ist bereits zwei Wochen vor den Wettkämpfen angereist und eines der ersten, welches eingetroffen ist. Dies sei wichtig, um sich optimal auf die Meisterschaften vorzubereiten. Die knapp 40 Grad Celsius und der Jetlag hätten ihnen zu Schaffen gemacht und nun müssten sie sich erholen und an die Temperaturen gewöhnen. Danach sei es wichtig, die Bahn kennen zu lernen und deren Ideallinie herauszufinden.

Die drei Wochen in Argentinien sind für die Athleten keine Ferien. «Wir haben alle intensiv auf die WM hin trainiert und jetzt sind wir nicht nur zum Spass hier», sagt Heim. Trotzdem können die Sportler manchmal Rosario, die

drittgrösste Stadt Argentiniens, erkunden. «Wir finden eine gute Balance zwischen Tourismus und Wettkampfvorbereitung, wobei die Vorbereitungen weit wichtiger sind.»

Auf die Frage, was ihr Ziel an der WM sei, kann Heim nicht sofort antworten. Sie habe bis jetzt nur an den Europameisterschaften teilgenommen und es sei sehr schwierig, das Niveau der Weltmeisterschaften abzuschätzen, sagt sie. Der internationale Inlinesport habe ein beachtliches Niveau, welches nicht unterschätzt werden dürfe. «Ich möchte meine bestmöglichen Rennen zeigen und alles ausschöpfen, was möglich ist. Ein Top-15-Platz beim Marathon wäre aber wunderbar.»

15. Engadin Open und 11. Kids-Turnier

Badminton Der BC Engiadina führt am Samstag, 8. November, von 11.00 bis 21.00 Uhr, in der Promulins Arena in Samedan sein alljährliches Plausch-Turnier als Teamwettkampf bereits zum 15. Mal durch. Das Turnier ist mittlerweile überregional bekannt geworden und so nehmen in diesem Jahr Spielerinnen und Spieler aus der ganzen Schweiz und aus dem Südtirol daran teil.

Im bewährten Spielmodus wird das Turnier mit den 24 angemeldeten Teams um 11.00 Uhr mit der Vorrunde gestartet. In den sechs ausgelosten Vierergruppen spielen die Teams drei Partien à 30 Minuten, in denen zwei Einzel und ein Doppel à je 8 Minuten ausgetragen werden. Der Teamwettkampf verspricht wieder viele spannende und attraktive Spiele.

Nach einem Jahr Unterbruch wird das Kids-Turnier wieder durchgeführt. Bereits zum 11. Mal werden die Mädchen und Buben um möglichst gute Platzierungen kämpfen. Auch bei den Jungen soll die Freude am Spiel die Hauptsache sein. Das Kids-Turnier startet um 12.00 Uhr. Von 14.30 bis 17.30 Uhr bestreiten alle Teams die Zwischenrunde und ab 18.00 Uhr wird in der Finalrunde um die Rangierung gekämpft.

Nach den letzten Spielen wird gleich anschliessend die Siegerehrung das 15. Badminton Engadin Open beschliessen. Für die Stärkung der Spielerinnen und Spieler wie auch für alle Fans des Badmintonsports wird die Festwirtschaft besorgt sein. Die Freude am rasigen Badmintonsport zu vermitteln, ist das erklärte Ziel des BC Engiadina bei der Durchführung des Turniers. (cd)

Marc Naef spielt mit dem EHC St. Moritz

Eishockey Im Monat November spielen die beiden Engadiner Eishockey-Zweitligisten sechs- respektive fünfmal auswärts. Angesichts der Reisen, die ordentlich Substanz brauchen, zeigt sich der EHC St. Moritz erfreut darüber, dass nach Andi Camichel mit Marc Naef eine weitere Leihgabe des Erstligisten EHC Chur vorübergehend in der Abwehr der Mannschaft von Adrian Ganzenbein eingesetzt werden kann. Umso mehr die Spielerdecke der Engadiner nach Verletzungen im Defensivbereich zurzeit weiter knapp ist. Marc Naef stiess Ende letzter Saison von Prättigau-

Herrschaft zu den Hauptstädtern, verliess sich aber und befindet sich nun im Aufbau. Um Spielpraxis zu erhalten, wird er in den nächsten Partien mit dem EHC St. Moritz auflaufen, ehe er wieder zum Stammklub Chur zurückkehren wird. Seinen ersten Einsatz im St. Moritzer Dress wird Marc Naef gemäss Mitteilung ausgerechnet am nächsten Samstag gegen seinen letztjährigen Klub, den Leader HC Prättigau-Herrschaft haben.

Der Spielbeginn der Partie in Grüsch ist von 18.30 Uhr auf 19.00 Uhr verschoben worden. (skr)

Eishockey In den Nachwuchsligen von Swiss Icehockey sind die Engadiner Mannschaften unterschiedlich klassiert. Die Junioren Top des EHC St. Moritz haben sich mit einem 13:2-Kantersieg gegen Illnau-Effretikon vom Tabellenende abgesetzt und haben nach der Vorrunde nach wie vor die Chance auf einen vorderen Tabellenplatz. Bei den Junioren A ist der CdH Engiadina nach vier Runden noch sieglos, in Arosa gab es eine 1:10-Schlappe. Bei den Novizen A war das verlustpunktlose St. Moritz zuletzt spielfrei, sodass die Engadiner mit zwei Partien Rückstand auf Platz 3 zurückfielen, nach Verlustpunkten aber weiter Leader sind. Bei den Mini A setzte es für Engiadina gegen den Leader Chur die er-

Eishockey Als Letzte in der Schweiz starten an diesem Wochenende die Engadiner Eishockey-Drittligisten in die neue Meisterschaftssaison. Während in der Gruppe 1 mit den Tessinern teils schon ein halbes Dutzend Partien gespielt sind, können die Südbündner erst jetzt auf Punktejagd gehen. Das hat auch mit der Eisbahnsituation in der Region zu tun. Zwar sind deutlich mehr Kunsteisbahnen vorhanden als noch vor zehn Jahren, aber diese öffnen oft erst in der zweiten Oktoberhälfte ihre Pforten, sodass die Teams einen argen Trainingsrückstand aufweisen.

Gegenüber dem letzten Jahr hat sich bei der Gruppenzusammensetzung

wartete Niederlage ab. Bei den Moskito A gibt es immer torreiche Spiele, so beispielsweise das 10:12 von St. Moritz gegen die GCK Lions mit Coach Claudio Micheli. Auch bei den Moskito B, wo bei fast allen Teams Piccolos eingesetzt werden, regnet es jeweils Tore. (skr)

Junioren Top Ostschweiz: St. Moritz – Illnau-Effretikon 13:2.
Der Zwischenstand nach der Vorrunden-Qualifikation: 1. Dübendorf 7/16; 2. Herisau 7/16; 3. Prättigau-Herrschaft 7/14; 4. GCK Lions 7/14; 5. Uzwil 7/10; 6. Thurgau 7/9; 7. St. Moritz 7/7; 8. Illnau-Effretikon 7/1.

Junioren A Ostschweiz: Arosa – Engiadina 10:1.
Der Zwischenstand: 1. Arosa 5/15; 2. Dielsdorf-Niederhasli 5/14; 3. Lustenau 5/10; 4. Lenzerheide-Valbella 4/6; 5. Weinfelden 2/3; 6. Wetziikon 3/3; 7. Prättigau-Herrschaft 4/3; 8. Engiadina 4/0; 9. Eisbären St. Gallen 4/0.

Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz, der Zwischenstand: 1. Wil 6/14; 2. Thurgau 6/13; 3. St. Moritz

4/12; 4. Illnau-Effretikon 6/9; 5. Weinfelden 5/6; 6. Schaffhausen 4/0; 7. Dielsdorf-Niederhasli 5/0.

Mini A Promotion Ostschweiz: Engiadina – Chur Capricorns 3:9.

1. Chur Capricorns 6/18; 2. Prättigau-Herrschaft 5/12; 3. Winterthur 6/12; 4. St. Moritz 6/12; 5. Davos 4/9; 6. Herisau 5/6; 7. Engiadina 6/6; 8. Thurgau 5/3; 9. Weinfelden 6/3; 10. Feldkirch 5/0.

Moskito A, Gruppe 2 Ostschweiz: St. Moritz – GCK Lions 10:12.

1. Chur Capricorns 4/12; 2. GCK Lions 5/12; 3. Wallisellen 4/9; 4. Weinfelden 4/9; 5. Lustenau 5/9; 6. Winterthur 4/3; 7. St. Moritz 4/3; 8. Wetziikon 4/3; 9. ZSC Lions 3/0; 10. Eisbären St. Gallen 3/0.

Moskito B, Gruppe 1 Ostschweiz: Engiadina – Davos 3:10; Wil – St. Moritz 11:5.

1. Chur Capricorns 5/12; 2. Davos 4/9; 3. Dielsdorf-Niederhasli 4/9; 4. Prättigau-Herrschaft 4/9; 5. Feldkirch 3/6; 6. Engiadina 4/6; 7. Rapperswil Jona Lakers 5/6; 8. Wil 4/3; 9. Lenzerheide-Valbella 3/0; 10. St. Moritz 4/0.

Engadiner Teams unterschiedlich

Nun startet auch die 3. Liga

nichts geändert. Den fünf Engadiner Mannschaften von Silvaplana-Sils, Celerina, Samedan, La Plaiv und Vorjahressieger Zernez stehen der HC Albula (Filisur/Bergün), Hockey Bregaglia, der HC Poschiavo und der HC Powerplayer Davos in der Gruppe 2 gegenüber. Favoriten zu benennen, ist in dieser Gruppe nicht immer einfach, da die Spielstärke oft auch von dem am Spieltag anwesenden Spielermaterial abhängt. Am letzten Wochenende gewann der CdH La Plaiv das Vorbereitungsturnier in Vicosoprano, das oft einen Anhaltspunkt bringt. In praktisch allen Teams der 3.-Liga-Gruppe 2 sind Spieler zu finden, die

bereits in höheren Ligen zum Einsatz gelangten.

Begonnen wird heute Samstag um 18.45 Uhr in der Vaillant Arena in Davos mit der Partie HC Powerplayer Davos gegen den Club da Hockey La Plaiv. Um 19.30 Uhr folgt als Engadiner Auftakt in Promulins die Begegnung EHC Samedan – HC Poschiavo. Um 20.00 Uhr empfängt der SC Celerina den HC Silvaplana-Sils. Und morgen Sonntag tritt Powerplayer Davos um 15.30 Uhr wiederum in der Vaillant Arena schon zum zweiten Spiel gegen Silvaplana-Sils an. Zernez, Albula und Bregaglia greifen erst in einer Woche ins Meisterschaftsgeschehen ein. (skr)

Für neue Perspektiven.



Coop hat den Anspruch, die beste und kundennächste Detailhändlerin der Schweiz zu sein. Begeisterung, Dynamik, Vielfalt, Nachhaltigkeit und Preiskompetenz sind uns wichtig.

Verkäufer/in Blumen 100% St. Moritz

Aufgaben

- Bedienen und beraten unserer anspruchsvollen Kunden
- Herstellen von Strässen und Gestecken
- Sicherstellen der Verkaufsbereitschaft
- Warenpräsentation und Layoutpflege

Anforderungen

- Abgeschlossene Berufslehre als Floristin oder Gärtnerin
- Verkaufserfahrung
- Freude am Umgang mit Kunden und an der Teamarbeit

Wir bieten Ihnen ein modernes, dynamisches Arbeitsumfeld, in dem Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Persönlichkeit tagtäglich einbringen und so etwas bewegen können. Für den gemeinsamen Erfolg. Für eine gemeinsame Zukunft.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen: Coop Genossenschaft Region Ostschweiz/Ticino, Margrit Finschi, Personalabteilung, 7004 Chur, +41 81 286 12 34, margrit.finschi@coop.ch

Für Ihre Zukunft.

Coop Jobs & Karrieren www.coop.ch/jobs

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks, der eigenen Wärmezentralen sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes.

Auf Grund eines absehbaren, altersbedingten Rücktritts suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene, fachlich ausgewiesene Führungspersönlichkeit als

Chefmonteur Netz (m/w) 100%

HAUPTAUFGABEN

Als Chefmonteur des Bereichs Netz obliegen Ihnen die personelle und fachliche Führung eines eingespielten Teams von 6 Netzelektrikern.

Das Aufgabengebiet umfasst die Mithilfe bei der Planung sowie die gesamte Verantwortung bei der Erstellung bis zur Abnahme von Neu- und Umbauprojekten in unserem Verteilnetz. Dabei handelt es sich vom einfachen Hausanschluss bis zur komplexen Trafostation.

Es erwartet Sie ein herausforderndes, aber überschaubares Arbeitsumfeld, welches auf dem aktuellen Stand der Technik steht und laufend weiter ausgebaut und optimiert werden muss.

ANFORDERUNGEN

Sie verfügen über eine elektrotechnische Grundausbildung, haben idealerweise Erfahrung im Netzbau und vorzugsweise eine Meisterprüfung oder ähnliche Weiterbildung abgeschlossen.

Sie haben Führungs- und Organisationserfahrung sowie Freude am Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten.

Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine gute Kommunikationsfähigkeit. Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und sind geübt in einem dynamischen Umfeld die Übersicht zu behalten.

Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache und besitzen gute Italienischkenntnisse.

Sehr gute EDV- und Telekommunikationskenntnisse runden Ihr Profil ab. Weiter sind Sie bereit, Pikettdienst zu leisten.

ANGEBOT

Es erwartet Sie eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem innovativen und professionellen Umfeld, in welchem Sie Ihre Ideen direkt umsetzen und etwas bewegen können. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Ferner werden Ihre Weiterbildungsinteressen unterstützt. Arbeitsort ist St. Moritz.

WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführer, Herrn Patrik Casagrande.

St. Moritz Energie

Patrik Casagrande
Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 837 59 20
patrik.casagrande@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch

176.797.792

Wir suchen für unser Geschäft in St. Moritz ab sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Modeberater/in

Wir bieten eine Jahresstelle bei 5-Tage-Woche mit sehr guter Entlohnung. Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch.

Bewerbung bitte an: Haus des Jägers, Marco Hangl
Via dal Bagn 53, 7500 St. Moritz
E-Mail: haus.des.jaegers@bluewin.ch
Telefon 0041 79 769 35 45



haus des JÄGERS
St. Moritz

176.797.805

Samstag, 8. November 2014

LA PUNTER
VOLKSMUSIKTREFFEN
ABENDESSEN • KONZERT & TANZ
Mehrzweckhalle La Punt Chamuesch
Saalöffnung 18.00 Uhr

Moderation durch Susi Roth
Musikbegleitung von 19.30 bis 22.00 Uhr
Tanzabend mit DJ-Philo von 22.00 bis 01.00 Uhr
Beachtung: Nicht rauchen! Glas und Team!

Konzept: 40.00 Fr.
Essen: 10.00 Fr. (Mittw. 12.00 Fr.)
Eintritt inkl. Menü: 40.00 Fr. (inkl. Getränke)
inkl. Auftragskarte, Tischkarte

Ticketverkauf ab 18.10.14
bei allen Tourist-Informationen auf Engadiner St. Moritz
und Suburbanen Restaurants

mit den Formationen:
LAS LODOLOS
CHAPPELLA VALSOT
CHAPPELLA JÜNAIVER
Blaskapelle BLAZENKA

ticketcorner.ch

Zu vermieten per sofort in **Zernez**

möbliertes Studio

Miete Fr. 580.- monatlich.
Telefon 078 741 26 26

176.797.691

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Zu vermieten in **Zuoz**

2-Zimmer-Wohnung

ruhige, sonnige und zentrale Lage.
Mietzins Fr. 1050.- mtl. plus Nebenkosten, ab sofort oder nach Vereinbarung.

Tel. 079 635 75 08 / 081 854 10 45 (abends)

176.797.692

Scuol: Nähe Spital preiswertes

5½-Zi.-Einfamilienhaus

Garage, grosse Terrasse, kl. Garten, wunderschöne Lage, niedrige Heizkosten, ideal für Familie.
Fr. 600 000.-.

www.newhome.ch, Code: R86X
oder Telefon 079 298 66 75

012.272.070

www.engadinerpost.ch

Scuol: Zu vermieten

Ladenfläche sowie 4-Zimmer-Wohnung

Geeignet für Büro-, Atelier- und Praxisräume.

Studio mit Küche und Personalzimmer

Hotel Quellenhof AG, 7550 Scuol
Telefon 081 252 69 69

176.797.796

5½-Zi.-EG-Wohnung St. Moritz-Dorf

In älterem, freistehendem Engadiner MFH; auf 1. April 2015 ganzjährig an Dauermieter zu vermieten. Zentral und doch ruhig gelegen (100m²), renoviert, eine Nasszone, Garten). Ideal für kleinere Familie oder WG.
Miete inkl. NK Fr. 2900.- mtl.
Kontakt Tel. 079 441 63 65

176.797.666



Immobilien-Assistent / in 50 – 100 %

Sie haben Freude am persönlichen Kontakt mit Kunden und verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung? Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift, sprechen Italienisch wie auch Englisch und besitzen den Führerschein? Wohnen, Grundrisse etc. – kann Sie das begeistern? Sie sind diskret, zuverlässig, selbstständig, belastbar, flexibel, kreativ und zudem eine gepflegte Erscheinung?

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in Pontresina / Scuol, wo Sie sich mit Ihrem Profil voll entfalten können.

Geme erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto an info@costa-imm.ch
Costa Immobilien AG



Wir suchen zur Unterstützung unseres Hotel-Steffani-Teams nach Vereinbarung

Frühstücks-Dame

(für Frühstücksservice in Teilzeit auf Stundenbasis)

Servicefachangestellte/r

(für unser A-la-carte-Restaurant)

Wir sind ein Viersternehaus mitten in St. Moritz und freuen uns auf eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Erfahrung in den oben stehenden Berufen, die/der Deutsch, Englisch und Italienisch spricht.

Ganzjahresbetrieb, gute Bergluft und viel Sonnenschein sind unser Extraplus.

Bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen bei

Frau Andrea Costa
HOTEL STEFFANI
Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 96 96
Mail: direktion@steffani.ch

176.797.990



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks, der eigenen Energiezentralen sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine ausgewiesene Fachperson als:

Automatiker/Betriebselektriker 100% (m/w)

HAUPTAUFGABEN

Zu Ihren vielfeitigen Aufgaben gehören der Ausbau, Betrieb und Unterhalt unseres umfangreichen Netzes, beinhaltend vor allem die folgenden Aufgaben:

- Analyse der Störungen sowie aktive Mitarbeit und Einflussnahme auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess
- Durchführung von periodischen Wartungsarbeiten teilweise in Zusammenarbeit mit externen Firmen
- Verdrahtung und Programmierung von SPS-Steuerungen

ANFORDERUNGEN

Zur Erfüllung dieser Tätigkeit haben Sie vorzugsweise eine abgeschlossene Berufsausbildung als Automatiker oder konnten sich in Ihrer Tätigkeit intensiv mit Steuerungsaufgaben befassen. Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, sind ein guter Kommunikator, besitzen angenehme Umgangsformen und sind es sich gewohnt, selbstständig und verantwortungsvoll zu handeln.

Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine schnelle Auffassungsgabe und sind geübt in einem dynamischen Umfeld die Übersicht zu behalten.

Gute EDV- und Netzwerkkennnisse runden Ihr fachliches Profil ab.

Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache und besitzen Italienischkenntnisse.

Sie sind bereit, Pikettdienst zu leisten.

ANGEBOT

Es erwartet Sie ein eingespieltes Team, in dem Ihre fachlichen Fähigkeiten ebenso gefragt sind, wie Ihre persönlichen Qualitäten. Unser technischer Standard ist auf einem sehr hohen Qualitätsniveau. Wir bieten eine spannende Aufgabe, ein attraktives Arbeitsumfeld in einer sich stark wandelnden Branche und fortschrittliche Anstellungs- und Vorsorgebedingungen. Arbeitsort ist St. Moritz.

WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführer, Herrn Patrik Casagrande.

St. Moritz Energie

Patrik Casagrande
Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 837 59 32
patrik.casagrande@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch

176.797.993

Hohe Ziele für Galmarini und Co.

Die Schweizer Snowboarder gehören sowohl im Weltcup wie an der Weltmeisterschaft in der neuen Saison zu den Favoriten.

Mit dem kommenden Winter startet der Nachfolger von Franco Giovanoli, Disziplinenchef Sacha Giger, in seine erste Saison als Verantwortlicher von Swiss Snowboard. Die Erwartungen und Ziele der erfolgreichen Schweizer Snowboarder bleiben aber weiterhin hochgesteckt: An den Weltmeisterschaften in Kreischberg (15. bis 25. Januar 2015) strebt die Schweiz im Medaillenspiegel einen Platz unter den besten drei Nationen an.

Das Freestyle-Team weilte im August und September in Saas Fee, wo es bei hervorragenden Bedingungen an den technischen Grundlagen gearbeitet sowie im Konditionsbereich off snow intensiv trainiert hat. Im September standen insbesondere Trickcombos im Slopestyle auf dem Programm. Das Damenteam musste dagegen in der Vorbereitungszeit zwei Verletzungen hinnehmen: Im August brach sich Isa Derungs unglücklich das linke Schienbein bei einem Liftunfall in Saas Fee. Bis Ende Jahr stehen weitere Trainings in der Schweiz und im umliegenden Ausland auf dem Programm, auf eine Übersee-Trainingsreise wird in diesem Jahr bewusst verzichtet. Durch die Neueröffnung der grössten Halfpipe der Welt anfangs Dezember in Laax können die Schweizer Snowboarder auf heimischem Boden von besten Trainingsbedingungen profitieren. Als neuer Coach für das Halfpipeteam konnte auf die kommende Saison hin der ehemalige italienische Profifahrer Giacomo Kratter gewonnen werden.



Nevin Galmarini ist die Hauptstütze im Alpin-Männerteam. Archivfoto ep

Snowboardcross: Das Challenger Team setzt neue Impulse. Der Headcoach der Schweizer Snowboardcrosser Harald Benselin hat im Hinblick auf die neue Saison in seinem Betreuerstaff einige Änderungen vorgenommen sowie die Trainingsgruppen in ein Weltcup- und ein Europacupteam umstrukturiert.

Alpin: Das erfolgreiche Schweizer Alpin-Snowboard-Team erlebte mit dem Rücktritt der Schoch-Brüder und Roland Haldi sowie des langjährigen Trainers Christian Rufer einen markanten Wandel. Der neue österreichische Headcoach Ingemar Walder ist aber zufrieden mit dem Stand der Vorbereitungen und den bereits zahlreich absolvierten Schneetrainings in Zermatt, Saas Fee, Stelvio, Stubai und im Mölltal. Als Ziel für den kommenden Winter deklariert der ehemalige Weltcupathlet Walder die WM in Kreischberg sowie den Gesamtweltcup: An den Weltmeisterschaften will man mit mindestens einer Medaille nach Hause fahren. Zudem strebt das Team mit Patrizia Kummer erneut den Gesamtweltcup Sieg bei den Damen an und auch bei den Herren soll der Ardezer Nevin Galmarini um die grosse Kugel mitfahren. (pd/ep)



Nun ist sie fertiggestellt, die Bike-Verbindung vom Ospizio Bernina nach Livigno, der «Val Minur Marmotta-Trail».

Foto: pd

Vom Ospizio Bernina nach Livigno

Der neue Bike-Trail ist fertiggestellt

In der vergangenen Woche wurden die Arbeiten am neuen Bike-Trail, der die Forcola di Livigno durch einen Höhenweg mit der Forcola Val Minur verbindet, abgeschlossen.

Für den Frühling 2015 ist die Vervollständigung des Trails geplant, der den bereits existierenden Weg von der Forcola Val Minur über die Motta Bianca und bis zum Ospizio Bernina für die Biker erschliessen wird. Gleichzeitig werden die Detailarbei-

ten an der neuen Verbindung abgeschlossen werden.

Geplant und realisiert wurde der neue Bike-Trail vom Forstamt der Gemeinde Poschiavo unter der Leitung von Gilbert Berchier und Diego Battilana, wobei den Bedürfnissen des immer wichtiger werdenden Bike-Sektors Rechnung getragen wurde. An der Finanzierung beteiligten sich auch die Gemeinden Livigno und Pontresina und auch in Zukunft werden die Kosten der Unterhaltsarbeiten anteilmässig auf die drei betroffenen Tourismusorte verteilt.

Für den Bike-Sektor handelt es sich bei diesem Trail um eine langersehnte

Route, die drei Bike-Destinationen in Alta Rezia – Valposchiavo, Livigno und Oberengadin – auf spektakuläre Weise miteinander verbindet. Er bildet eine hervorragende Alternative zum Val-dal-Fen-Bike-Trail, der nur sehr erfahrenen Bikern zugänglich ist.

Vollständig befahrbar und wenig exponiert stellt dieser attraktive Slow Trail keine besonderen Ansprüche an körperliche und technische Voraussetzungen. Er erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 5,3 km, ist in beiden Richtungen befahrbar und erreicht an der Motta Bianca seinen höchsten Punkt auf 2480 Metern über Meer. «Ein Feuerwerk der Emotionen», so Bruno

Raselli, Hotelier und Biker aus Le Prese, der den Trail als einer der Ersten befahren hat: «Für Biker ist diese neue Verbindung ein absolutes Must!». Kaspar Howald, Direktor von Valposchiavo Tourismus, sieht im neuen Trail eine wichtige Ergänzung des Bike-Angebots: «Endlich sind die drei wichtigen Bike-Regionen Oberengadin, Livigno und Valposchiavo durch eine attraktive Route miteinander verbunden, die – je nach Wetterverhältnissen – von Juni bis Oktober befahrbar ist.»

Zu Beginn der Saison 2015 wird die neue Bikeverbindung «Val Minur Marmotta-Trail» durch einen Festakt offiziell eröffnet. (pd/ep)

Kleine Wikinger auf grosser Fahrt

Erlebniswochenende der Cevi Samedan/Oberengadin

Rund 45 Kinder und Jugendliche aus dem Oberengadin machten sich kürzlich auf eine ereignisreiche Wikingerfahrt nach Chapella.

«Tuuuut...», das tiefe Wikingerhorn versammelte frühnachmittags zahlreiche grosse und kleine Wikinger zu einer Eroberungsfahrt in Richtung Norden. Als die Helme aufgesetzt und die Ausrüstung gepackt waren, stiegen die Seefahrer unter Anleitung von Wickie in die RhB in Richtung Cinuos-chel/Brail. Kaum angekommen, machte schon das Gerücht die Runde, dass Sven der Schreckliche ihnen auf den Fersen sei. Dem Verfolgerschiff wurden aber mit List und gemeinsamer Anstrengung immer wieder Schnippen geschlagen. So vermochte beispielsweise ein lauter, einschüchternder Wikinger ruf das Verfolgerschiff mysteriöserweise zu verlangsamen.

Abends verschlangen die hungrigen Nordmänner und -frauen dann bergeweise Tortillas. Mit diesem südländischen Menü wurden die Energiespeicher für die lange Nacht wieder aufgefüllt. In einem Abendgeländespiel wurden die verschiedenen Wikingerfamilien im Burgenbau auf die Probe gestellt. Das ist schliesslich neben Kampf- und Segeltechniken etwas sehr Wichtiges für Wikinger. Auch Dunkelheit und Schnee konnten die kleinen Baumeister in ihrem Eifer nicht bremsen. Daneben gab es im Wald einen mit



Die Oberengadiner Wikinger auf grosser Tour.

Foto: Curdin Canal

kerzen markierten Mutparcours, welchen alle neuen Teilnehmer zu bestehen hatten. Hier waren Aufgaben wie die Überquerung einer Seilbrücke oder das Essen speziell präparierter Mohrenköpfe zu meistern. Als Krönung bekam danach jeder seinen persönlichen Cevinamen auf einem Diplom überreicht.

Wer denkt, Wikinger sind raubeinige Haudegen ohne künstlerische Talente, liegt zumindest bei dieser Wikingerschar falsch. Am Sonntagmorgen zeigten sich bei Gesang und Theaterwettbewerb diverse Talente. Der Aufenthaltsraum im Hospiz Chapella verwandelte sich für kurze Zeit in eine Bühne für die Schauspiel-

stars. Doch auch dieser gesellige Teil hatte irgendwann ein Ende, das Wikingerhorn rief die Seefahrer wieder auf das Langboot und bildete den Abschluss des Wochenendes. Wickie erwartet die Abenteurer aber wieder zu weiteren Schiffsfahrten.

Michael Kühni

Infos unter www.cevi-samedan.ch.

Zeit für Zeitung. Zeit für Werbung.

Rund 70% der Befragten einer repräsentative Studie der Universität St. Gallen lesen regelmässig gedruckte Tageszeitungen. Wir sagen Ihnen, wie Sie die Aufmerksamkeit für den Erfolg Ihrer Werbung nutzen können.

Verkauf und Beratung:
Publicitas AG
Via Surpunt 54
CH-7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

publicitas.ch/stmoritz

publicitas 



2.50
statt 4.50

Schweinssteak
Nierstück, 100 g



5.95
statt 8.90

Agri Natura Kälbsschnitzel
mini, 100 g



5.30
statt 6.70

McCain 1-2-3 Frites
750 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



1.90
statt 7.-

Clementinen
Spanien, kg



1.60
statt 2.-

Nüsslisalat
Schweiz, Schale, 100 g



4.40
statt 5.50

Käsekuchen-Mischung
250 g



1.60
statt 2.-

Emmi Energy Milk
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 3,3 dl

Volg Aktion

Montag, 3. bis Samstag, 8.11.14



5.60
statt 7.-

Trisa Zahnbürsten
div. Sorten, z.B. Flexible Head medium, 2er-Pack



6.95
statt 8.90

Purina ONE Katzennahrung
div. Sorten, z.B. Lachs, 800 g



14.50
statt 24.20

Hakle Toilettenpapier
div. Sorten, z.B. Kamille, 4 Lagen, 24 Rollen



5.60
statt 7.05

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g



7.50
statt 9.40

Kambly Biscuits
div. Sorten, z.B. Butterfly, 2 x 100 g



13.85
statt 18.90

Nesquik
div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg



6.95
statt 8.90

Ricola Bonbons
div. Sorten, z.B. Kräuter, ohne Zucker, 2 x 125 g



3.95
statt 5.10

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B. Paprika, 2 x 90 g



9.80
statt 12.30

Nestea Ice Tea
Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l



-.65
statt -.90

Volg Lager-Bier
50 cl

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!



 <p>6.95 statt 8.30</p>	 <p>4.70 statt 5.55</p>	 <p>14.40 statt 16.95</p>
 <p>11.95 statt 16.50</p>	 <p>3.85 statt 4.55</p>	 <p>15.80 statt 19.80</p>

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks, der eigenen Energiezentralen sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung ausgewiesene Fachpersonen als:

Netzelektriker 100% (m/w)

HAUPTAUFGABEN

Zu Ihren vielseitigen Aufgaben gehören der Ausbau, Betrieb und Unterhalt unseres umfangreichen Netzes, beinhaltend vor allem die folgenden Aufgaben:

- Erstellung von Hausanschlüssen
- Auf- und Ausbau unseres NS-, MS- sowie Signalisationsnetzes
- Um- und Neubau von Trafostationen
- Aufbau und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung

Neben einer zeitgemässen Arbeitsumgebung steht Ihnen zur Erfüllung dieser Aufgaben ein eingespieltes Team von Fachleuten zur Seite.

ANFORDERUNGEN

Zur Erfüllung dieser Tätigkeit haben Sie vorzugsweise eine abgeschlossene Berufsausbildung als Netzelektriker. Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, besitzen angenehme Umgangsformen und sind es sich gewohnt, selbstständig und verantwortungsvoll zu handeln.

Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine schnelle Auffassungsgabe und sind geübt in einem dynamischen Umfeld die Übersicht zu behalten.

Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache und besitzen gute Italienischkenntnisse. Sie sind bereit, Pikettdienst zu leisten.

ANGEBOT

Es erwartet Sie ein eingespieltes Team, in dem Ihre fachlichen Fähigkeiten ebenso gefragt sind, wie Ihre persönlichen Qualitäten. Unser technischer Standard bezüglich Netzstruktur, Netzsicherheit, Netzleitsystem und GIS ist auf einem sehr hohen Qualitätsniveau. Wir bieten eine spannende Aufgabe, fortschrittliche Anstellungs- und Vorsorgebedingungen und ein attraktives Arbeitsumfeld in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort ist St. Moritz.

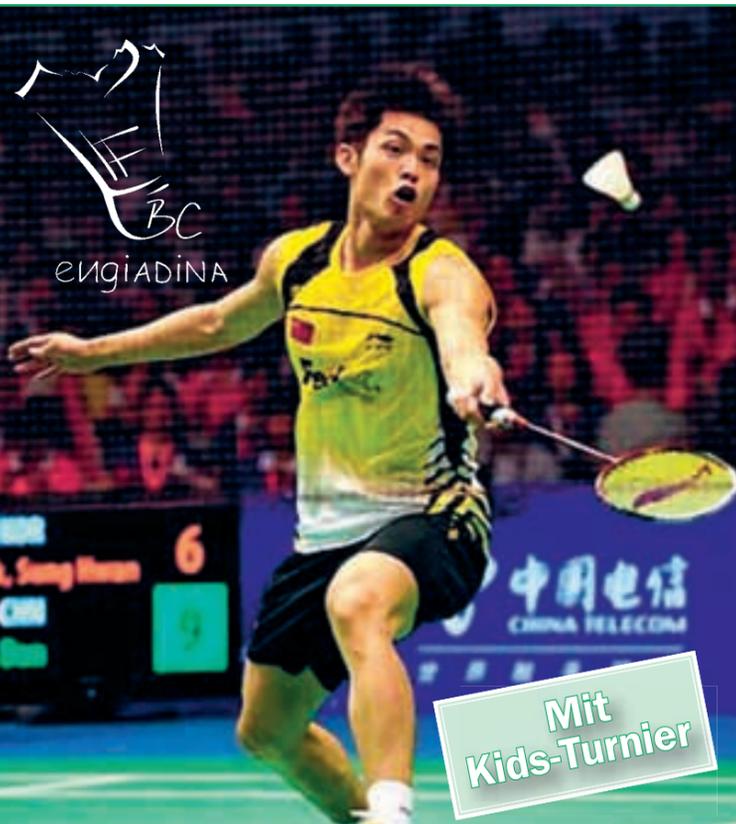
WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Chefmonteur Netz, Herrn Walter Camichel.

St. Moritz Energie

Walter Camichel
Via Signuria 5
7500 St. Moritz
Tel. +41 81 837 59 32
walter.camichel@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch

176.797.791



15. BADMINTON
ENGADIN OPEN
2014

Samstag, 8. November 2014
Promulins Arena Samedan

PLAUSCHTURNIER
von 11.00-21.00 Uhr

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



La Punt Chamues-ch
Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch. Budget 2015:

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Abschreibungen von Fr. 100'000.– resultiert beim Budget 2015 ein Ertragsüberschuss von Fr. 5334.–. Im Budget mitberücksichtigt ist der unveränderte Einkommens- und Vermögenssteuersatz von 77,5% der einfachen Kantonssteuer. Das erneut ausgeglichene Budget ist die Konsequenz einer straffen Ausgabenpolitik, wobei sich die gute Finanzlage positiv auf die Budgetierung auswirkt. Das Budget wird vom Vorstand genehmigt, so dass dieses der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet werden kann.

Ehemalige Postlokalitäten im Gemeindehaus:

Der Geschäftsbereich Poststellen und Verkauf entschied sich, die Poststelle La Punt Chamues-ch zu schliessen. Seit dem 10. Juni 2014 werden die Postdienstleistungen nun in einer Ymago-Agentur im Volg-Laden in La Punt angeboten. Aufgrund dieser Sachlage hat die Post den Mietvertrag für die Lokalitäten im Erdgeschoss des Gemeindehauses gekündigt. Die Gemeinde hat nun die ehemaligen Postlokalitäten zur Vermietung ausgeschrieben. Die Lokalitäten sind geeignet als Restaurations-, Laden-, Praxis-, Büro- oder Gewerberäumlichkeiten. Auf die öffentliche Ausschreibung sind zwei Mietangebote eingegangen. Damit die Räumlichkeiten vermietet werden können, sind Sanierungsarbeiten erforderlich. Von den zwei vorliegenden Mietangeboten favorisiert der Vorstand den Restaurationsbetrieb. Die Interessenten

werden daher ersucht, ein Grobkonzept mit den zu erwartenden Investitions- und den Sanierungskosten auszuarbeiten und das Konzept anschliessend der Gemeinde zu unterbreiten.

Förderbeitrag Martina Linn:

Das zweite Album der Künstlerin Martina Linn soll im Frühling 2015 erscheinen. Zusammen mit drei professionellen Musikern werden zwölf ihrer selbst komponierten Lieder in den Soudfarm Studios Luzern aufgenommen und veröffentlicht. Produziert wird ihr Album von Marco Jencarelli. Martina Linn freut sich auf die kreative Zusammenarbeit und darauf, ihre musikalischen Ideen auf einem weiteren Tonträger festhalten und weitergeben zu können. Die einheimische Künstlerin Martina Linn wird von ihrer Wohngemeinde mit ei-

nem Förderbeitrag von Fr. 6000.– unterstützt.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Traktanden:

Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Freitag, 21. November 2014, 20.15 Uhr, festgesetzt. Anlässlich dieser Versammlung werden das Budget 2015, die Teilrevision der Ortsplanung Trouchs/La Res-

gia und die Revitalisierung des Inns behandelt.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine, Projekte und Anlässe werden finanziell unterstützt: Oberengadiner Jodelchörli; Engadin St. Moritz, the Storybook; Generalversammlung Pro Holz Schweiz im Oberengadin; Selbstverteidigungskurse Pro Juventute Oberengadin. (un)



Die Gemeinde La Punt fährt finanziell weiterhin gut. Foto: Ursin Maissen

Da las trattativas dal cussagl cumünel



S-chanf Illas tschantedas dal mais settember 2014 ho il cussagl cumünel da S-chanf tratto ils seguaints affers:

Annunzchas da fabrica: Tenor la ledscha da planisaziun chantunela artichel 18 e l'orden chantunel da planisaziun artichel 32a nu fo que pü dabögn, la procedura da fabrica per novs implaunts solars. Il cussagl piglia cugnuschentscha da las seguaints annunzchas da fabrica in connex cun novs implaunts solars: Arno e Tatjana Gabriel, implaunt solar sül tet da la chesa in Salvuns, parcella 310; Duri Campell, implaunt solar termic sül tet da la chesa a Chapella, parcella 373; Katharina e Markus Hummel, implaunt solar sül tet da la chesa a Chapella, parcella 712; Angelini SA, dumanda per munter grü sün terrain public.

Il cussagl piglia cugnuschentscha da la dumanda da la firma Angelini SA per pudair nüzzer terrain public in Suot Chesas per munter ün grü in connex cul fabricat sün parcella nr. 22 dals signuors Widmer. Il passagi es garantieu düraunt tuot il temp da fabrica, siand cha vain nüzziagio üna part dal privat vidvart per guincher. Il cussagl decida da conceder il permess per nüzzer il terrain public cun differentas cundiziuns.

Consultaziun planisaziun da revitalisaziun: Il cussagl piglia cugnuschentscha da las actas regard la revitalisaziun dals flüms sül territori cumünel. Differentes sectuors sun gnies partieu aint tenor prioritads, dimena la prioritad 1, 2 e 3. Zieva animada discussiun decida il cussagl da propuoner da stricher tuot ils sectuors sül territori cumünel da S-chanf causa ils seguaints motifs: Tals sectuors Braschigls, Serlas ed a Cinuos-chel gess a perder considerabelmaing terrain agricul cun revitaliser, tal sectur in Furnatsch terrain da fabrica chi'd es previs per la nouv'Ara regiunela, in Bos-chetta Plauna terrain da la zona da deponia e tal camping a Chapella terrain da la zona da camper. Sül territori cumünel sun avuntmaun avuonda flüms illas vals laterelas, chi respuondan già al concept da revitalisaziun. In quist sen dess gnir comunico a l'uffizi chantunel per la natüra e l'ambiant.

Circul dal cudesch fundiari Malögia, revisiun dals statüts: Cun decisiun dals 4 favrer 2014 ho la Regenza grischuna do l'acconsentimaint per la creaziun dal circol fundiari Malögia e cun que es da relascher novs statüts. Tenor charta

da Ludwig Decurtins da l'inspectorat dal register funsil e register da commerzi voul que per l'acconsimaint dals statüts unicamaing la decisiun da la conferenza dals presidents cumünels d'Engadin'Ota. Ils statüts sun tractandos per la prosma conferenza chi ho lö ils 16 settember 2014. Il cussagl piglia cugnuschentscha dals statüts e fo üna lectüra da quels. Zieva cuorta discussiun decida il cussagl da propuoner d'adatter l'artichel 14 uschè, cha be l'administratur fundiari e sieu rimplazzant vegnan tschernieu, e'l rest dal persunel dess gnir impiego.

Swisscom SA, dumanda per abolir cabina da telefon publica tar la staziun da Cinuos-chel: Il cussagl piglia cugnuschentscha da la dumanda da la Swisscom per abolir la cabina da telefon publica tar la staziun a Cinuos-chel la fin da l'an 2015. Tenor rendaquint miss tiers ho genero quella cabina da l'an 2013 ün schmerdsch da 21 francs al mais. Causa cha las cabinas da telefon publicas da la Swisscom SA tuochan tal furnimaint fundamentel da la telecomunicaziun, es quel sectur suot survagliaunza da l'uffizi federel per comunicaziun (BAKOM). Quel decida eir definitivmaing regard l'abolir las cabinas da telefon. Per pudair abolir üna simila cabina da telefon publica, voul que l'acconsentimaint da la vschinauncha pertucheda. Siand cha'ls temps s'haun müdos fermamaing e siand cha minchün es hozindi in possess d'ün telefonin, decid'il cussagl, our da motivs economic, da der l'acconsentimaint d'abolir la cabina da telefon publica a Cinuos-chel.

Reglamaint davart la chüra da daints in scoula: Tenor la nouva ledscha da scoula es previs ün reglamaint davart la chüra da daints in scoula. Il cussagl piglia cugnuschentscha da la proposta e fo üna lectüra da quella. Zieva cuorta discussiun decid'il cussagl d'approver il reglamaint davart la chüra da daints in scoula chi vo in vigur retroactiv sül nouv an da scoula 2014/2015.

Societad da pasculs ed alps, dumanda per nüzzer serragl da muaglia in Straglia Bouvs per charger muaglia: Il cussagl vaiva decis ils 16 november 2011 da surlascher il serragl da muaglia in Straglia Bouvs als proprietaris da la bês-cha engiadinaisa scu pascul da prümvaira e d'utuon. Quella decisiun es eir gnida sancziunada dal güdisch administrativ. Uossa es entreda üna dumanda da la societad per pudair nüzzer il serragl per charger la muaglia estra da l'alp Griatschouls. Il serragl es già gnieu nüzziagio quist an da la socie-

ted da pasculs ed alps per charger la muaglia estra. Que ho chaschuno conflicts traunter la societad e'ls proprietaris da la bês-cha engiadinaisa. Dal rest sto a disposiziun inavaunt il serragl in Briatscha per charger muaglia. Il cussagl decida da nun entrer illa dumanda preschainta. Inavaunt giavüsch'il cussagl cha'ls pertuchos as dessan s'abiner traunter pèr e respunder decisiuns decretadas oriundamaing. Gian Andrea Bott scu president da la societad da pasculs ed alps s'ho absanto per quista tractanda.

Büro electorel per votaziuns dals 28.09.2014: Al büro electorel per las votaziuns dals 28.09.2014 faun part; Gian Andrea Bott, Jnes Barblan e'l chanzlist Duri Schwenninger.

Fitteda garascha center cumünel, surder fitteda: Sün la publicaziun regard la fitteda da la garascha (ex deposit d'immundizchas) i'l center cumünel es entreda ün'annunzcha. Zieva cuorta discussiun decid'il cussagl da surder la fitteda a partir dals 01.11.2014 a Susana Neves cun las medemmas cundiziuns scu fin co.

Rumida da naiv, decisiun regard publicaziun: Sün la fin da l'inviern 2013/2014 es scadiu il contrat per la rumida da naiv. Our da quel motiv s'ho adatto las differentas pretaisas per publicar danövmaing la lavur. Il contrat dess gnir fat per 10 ans e la rumida da naiv da las vias laterelas dess eir gnir inclus illa publicaziun da lavur. Scha la vschinauncha ho la capacited, dess quella pudair applicher las egnas maschinas per la rumida da naiv. Zieva cuorta discussiun decida il cussagl da publicar la lavur scu propost illas chaschas nairas, sün la pagina d'internet ed i'l fögl ufficiel.

Punt dal Fuorn - Flin, surdeda lavuors da catram etappa 2014: Per catramer la seguond'etappa da la via Punt dal Fuorn fin Flin s'ho trat aint offertas. Il cussagl piglia cugnuschentscha da duos offertas e decida da surder la lavur a la firma HEW SA da Zernez pel predschofert da 45'818 francs, inclus l'imposta sülla püvalur. Tar la surdeda s'ho resguardat l'offerta economicamaing la pü favoraivla.

Quartier d'indigens Chapella, surdeda lavuors da planiseder: Siand cha la radunanza ho decis d'elavurer il plan da quartier d'indigens a Chapella in ün möd pü simpel, s'ho pretais dal planiseder cumünel ün'offerta per effectuier la lavur. Il cussagl piglia cugnuschentscha da l'offerta e decida unanimamaing da surder la lavur per la planisaziun dal plan da quartier d'indigens a Chapella

al planiseder cumünel, respectivmaing a la firma Stauffer e Studach da Cuir pel predschofert da 54'000 francs.

Reglamaint davart las taxas da fabrica, revisiun totela: Zieva cha la ledscha da fabrica es gnida approveda da la Regenza ed es ida in seguit in vigur s'ho fat üna revaisa totela dal reglamaint davart las taxas da fabrica da l'an 1980, eir per cuverner ils cuosts effectivs. Il cussagl fo üna lectüra dal reglamaint e zieva differentes adattamaints decida'l d'accepter quel.

Proget perscrutaziun e god da muntagna, sustegn finanziel per piazza dal coordinatur da proget, credit da 5000 francs: Il cussagl piglia cugnuschentscha, cha la gruppa da lavur dal proget perscrutaziun e god da muntagna Ospiz Chapella propuona d'ingascher ün coordinatur da proget, cun ün temp d'impieghi limito dad ün an. Previs esa, cha las organizaziuns invovedas, la vschinauncha da S-chanf, la scoul'ota specialiseda da Berna HAFL, l'organizaziun Bergwald e la fundaziun Chapella as participeschan minchün cun 5000 francs vi dals cuosts. Impü as pudess fer quint cun üna contribuziun dal Chantun pel proget ill'otezza d'arduond 30 pertschient dals cuosts effectivs, scha tuot las organizaziuns invovedas as participeschan finanzielmaing. Il böt es, cha fin december 2015 dess esser avuntmaun ün proget madür. Zieva cuorta discussiun decida il cussagl da deliberer il credit ill'otezza da 5000 francs per l'ingaschamaint dal coordinatur da proget.

Corporaziun dals cumüns concessiunaris CEE, pusiziun regard dundas in connex culla revisiun dals statüts: La revisiun dals statüts da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris (CEE) es gnida spusteda sün giavüsch da las vschinaunchas da Zernez e S-chanf per spetter ils resultats da las votaziuns davart las fusiuns e discuter alura in cugnuschentscha da quels resultats sur dals numers da delegedas/delegios da las vschinaunchas venturas. Siand cha'ls resultats sun uossa cuntschaints nu fo que grand sen, cha la giunta da la corporaziun CEE fatscha egnas ponderaziuns e finelmaing forsa üna proposta chi nu cuntainta a las quatter vschinaunchas commembras. Our da quel motiv ho la giunta decis da suottametter als cussagls cumünels dumandas regard il numer da delegios. Zieva animada discussiun decida il cussagl da respunder seguaintamaing: Mincha vschinauncha dess avair il dret da duos delegios, La Punt Chamues-ch, Madulain e Zuoz scu acziunaris,

S-chanf, Zernez, Scuol e Valsot scu commembers dals cumüns concessiunaris. Las fracziuns da las vschinaunchas fusiunedas nu dessan pü avair il dret d'ün delegio. Siand cha la cifra dals delegios s'ho cun quista proposta dimuinida, fo que eir in mincha cas sen da fer adattamaints regard la cifra dals commembers illa giunta. Impü es sgür important per l'avegnir, d'integrer ils grands cusgliers chi abitan illas vschinaunchas concessiunaris cun vusch consultativa.

Preschantaziun concept elavuro tres Martin Gini e discussiun regard l'avegnir: Per quista tractanda es preschaint l'indschegner Martin Gini chi ho l'incumbenza d'elavurer il quadern da dovoirs pel sagè da qualited QS. El preschaint al cussagl il concept elavuro regard la situaziun actuela, las lavuors da mantegnimaint dal provedimaint d'ova e la situaziun futura per ragiundscher il böt dal sagè da qualited, chi'd es dal rest prescrit illas ledschas superiuras. A sun previsas quatter fasas per ragiundscher il böt infra ses ans. Cul concept sun eir visibels ils cuosts d'investiziuns pels prossems ans, natürelmaing eir per fer impissamaints sur d'adattamaints da taxas per cuverner ils cuosts per las lavuors da mantegnimaint. Zieva animada discussiun ingrazcha il president a Martin Gini per la preschantaziun fich detagliada.

Varia: Il president orientescha, cha'l Departamaint d'educaziun, cultura e protecciun da l'ambiant hegia approvu la revaisa totela da la ledscha da scoula. Cun que vo quella in vigur retroactiv pel cumanzamaint da l'an da scoula 2014/2015. Impü orientescha'l, cha'l cussagl da scoula s'hegia constituieu tenor la nouva ledscha da scoula, respectivmaing cha'l depüto dal decasteri scoula, cultura e temp liber, Paolo Bernasconi, hegia surpiglio a partir da dalum il presidi dal cussagl da scoula.

Il cussagl vain oriento regard la charta chi'd es entreda dal cussagl dal reservat da Biosfera Val Müstair e sia constataziun, cha'l proget, in elavuraziun tres la Pro Engiadina Bassa, nu gija inavaunt e cha'l termin per l'elavuraziun dal management integrel pel reservat saja ragiunt ils 30 november 2014. Scha las premissas nu sun dedas fin al termin, voul l'organizaziun introduer la strategia per sortir da l'Unesco. Cha la s-chüsa, cha differentes cussagls nu sun abels da decider causa las fusiuns chi vaun in vigur l'an chi vain, nun ho in-cletta tals respunsabels da l'Unesco a Paris. (dsch)

Wahlen St. Moritz

Einer aus der ersten Mannschaft

Eishockey und Politik sind zwei Sportarten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gian Marco Tomaschett beherrscht sie beide. Politik ist für Eishockeyaner manchmal schwer verständlich: Auf dem Eisfeld erledigen wir unsere Aufgabe mit Geschwindigkeit, Wendigkeit und Körpereinsatz. Die Regeln sind klar, die Spielzüge schnell, das Ziel ist immer das gegnerische Tor. In der Politik wird sehr oft mehr rückwärts als vorwärts gespielt. Wer gewinnen will, muss Verbündete suchen, Allianzen schmieden und manchen Kuhhandel eingehen, bevor er an seinem Ziel ist. So geraten wichtige Anliegen der Bevölkerung in Vergessenheit – gerade Anliegen für Junge

sind davon oft betroffen. Mit Gian Marco Tomaschett stellt sich nun ein Kandidat für den Gemeinderat zur Verfügung, dem der Sport und die St. Moritzer Jugend am Herzen liegen. Als Flügelstürmer bewies er immer viel Übersicht und umspielte so manche gegnerische Verteidigung. Auch nach seinem Rücktritt aus unserer ersten Mannschaft setzt er sich aktiv für den Eishockeysport im Engadin und für eine längst fällige Eishalle ein. Als Politiker arbeitet er hartnäckig und mit Herzblut für die Anliegen der Jungen. Die Politik braucht junge Teamplayer wie Gian Marco Tomaschett. Wir wählen ihn in den Gemeinderat.

Spieler 1. Mannschaft, EHC St. Moritz

«Didi» Dieter Leibold in den Schulrat

«Didi» Dieter Leibold ist in St. Moritz geboren und aufgewachsen, er ist Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. Der gelernte Möbelschreiner mit künstlerischer Ader als Schnitzer ist in der Freizeit viel mit seiner Familie in der Natur unterwegs: Langlauf, Biken, Wandern, Bergsteigen sind einige seiner Hobbys. Bei Letzterem habe ich «Didi» vor etlichen Jahren kennen und als bodenständigen, zuverlässigen Kletterpart-

ner schätzen gelernt. Überlegt und ruhig geht er anstehende Probleme an – eine Kompetenz, die ihm auch als Kadermitglied der Feuerwehr St. Moritz zu Gute kommt. Seinen spontanen Zugang zu Kindern und Jugendlichen zeigt er neu auch als JO-Leiter Langlauf. Ich gebe dem Naturmenschen und engagierten Familienvater Dieter Leibold für die Wahl in den Schulrat meine Stimme.

Urs Ettl, Bergführer, St. Moritz

Urs Höhener in den Gemeinderat

Der Tourismus ist der starke Motor im Oberengadin und in St. Moritz. Urs Höhener hat sich schon immer für den Tourismus eingesetzt. So war er Mitbegründer des St. Moritz Gourmet Festivals und des British Classic Car Meeting. Jahrelang war Urs Höhener im Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins und er steht dem Hotelierverein vor. Er bringt die Anliegen des Tourismus in den Gemeinderat ein

ohne die Anliegen der Einheimischen zu vernachlässigen. So setzt er sich für ein lebendiges Bad und Dorf ein sowie für die Talabfahrt ins Dorf. Auch stehen gute Bildungsmöglichkeiten und ein würdiges Wohnen im dritten Lebensabschnitt zuoberst auf seiner Liste. Aus diesem Grund unterstütze ich die Kandidatur von Urs Höhener als Gemeinderat.

Peter Märky, St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abw.,
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Abstimmungsforum 30. November

Zurück auf Feld eins – wollen wir das?

Vor sieben Jahren wurde die neue Kreisverfassung mit über 75 Prozent der Stimmen angenommen. Dass die zunehmend wichtigen Geschäfte der Region einzig von den Gemeindepräsidenten entschieden wurden, wurde damals als undemokratisch und nicht mehr zeitgemäss beurteilt. Seit dieser denkwürdigen Abstimmung sind es 22 vom Oberengadiner Stimmvolk gewählte Vertreter und die elf Gemeindepräsidenten, die für eine echte regionale Ausrichtung der Politik sorgen, und dies mit Erfolg! So wurde die Kontingentierung der Zweitwohnungen eingeführt, der öffentliche Verkehr ausgebaut, die Tourismuspolitik bekam ein regionales Dach, die Musikschule wurde zur Kreisauflage. Mit der Verleihung des Kulturpreises sorgt der Kreisrat

auch für einen kulturellen Tupper. Eine regelmässige Berichterstattung über die Verhandlungen des Kreisrates sorgte für Transparenz und erhöhte das Interesse der Bevölkerung für Angelegenheiten, die uns alle angehen – und die übrigens auch sehr viel kosten. Die Region und nicht die Interessen der einzelnen Gemeinden bekamen mehr Gewicht.

Und nun dies: Mit den Stimmen aller Oberengadiner Grossräte wurde ein Gesetz verabschiedet, welches das Erfolgsmodell des Kreisrates wieder abschaffen will. Es sollen wieder die Gemeindepräsidenten, bei denen das Gemeindefürsorgeinteresse immer höher gewichtet wird als die der Region, über die regionalen Angelegenheiten beschliessen. Regionale Lösungen wären

wieder mit jeder einzelnen Gemeinde auszuhandeln, wobei die Zusammenarbeit der Gemeinden einseitig wieder abgebrochen werden kann. Wollen wir wirklich zurück auf Feld eins? Nun behaupten die Befürworter, man wolle starke Gemeinden. Selbst wenn es im Oberengadin zu Gemeindefusionen kommen sollte (allerdings ist bis heute wenig davon zu hören), werden die fusionierten Gemeinden erst recht für ihre eigenen Interessen kämpfen. Das kleinliche Hickhack der Gemeinden, das wir heute schon erleben, würde auf höherer Stufe weitergehen. Mit einem Nein zur Gebietsreform können wir die Gemeindefürsorge zugunsten einer Regionalpolitik, die das ganze Oberengadin im Auge hat, ausrichten.

Romedi Arquint, Chapella

Gebietsreformgesetz hat viele Mängel

Die Ausarbeitung der Gebietsreform hat Jahre gedauert. Am 30. November wird im Kanton über das Mantelgesetz zur Gebietsreform abgestimmt. Dieses war von Anfang an falsch angepackt worden, da der Regierungsrat glaubte, den traditionell dezentralisierten Aufbau unseres Kantons ignorieren zu können. Diese Zumutung hat im Oberengadin und anderswo, besonders dort, wo die regionalen Strukturen schon parlamentarisch untermauerte Bereiche der solidarischen Zusammenarbeit gebildet hatten, ein Aufhorchen gebracht, das den Erfolg des Referendums gegen dieses Ausführungsgesetz erklärt. Dieser Erfolg zeigt die weit ver-

breitete Unzufriedenheit über die schwache Leistung von Regierung und Grossrat.

Bei einer Annahme des Gesetzes droht uns nach der Aufhebung unseres Kreisrates der Verlust der demokratischen Kontrolle über die regionalen Aufgaben; die Region Maloja, unter Verschmelzung mit dem Bergell, würde nur noch durch eine Versammlung von Gemeindepräsidenten mit gewichtigen Stimmen kontrolliert; diese Leute haben wir zwar in den Gemeinden gewählt, aber ohne Vertretungsvollmacht auf höherer Stufe. Zudem würde die Solidarität der Gemeinden betreffs der im

Kreisrat aufgelegten gemeinsamen Projekte in Frage gestellt, da jede Gemeinde sich von deren Weiterentwicklung distanzieren könnte.

Wir brauchen nicht einheitliche Regionen unter der Kontrolle des Regierungsrats, sondern selbstständige Regionen, die eine demokratische Kontrolle ermöglichen. Nur ein direkt gewähltes Parlament kann dies gewährleisten. Wenn wir am 30. November Nein zum Gebietsreformgesetz stimmen, ermöglichen wir eine Neubestimmung und veranlassen Regierung und Grossrat, das Gesetz auf sorgfältigere Weise zu revidieren.

Claudio Caratsch, S-chanf

Schiessen wir kein Eigentor

Am 30. November 2014 sage ich Nein zur Eidgenössischen Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)» der Alternativen Linken. Die Pauschalbesteuerung, oder besser die Aufwandbesteuerung, beschert uns jährlich hohe Steuer- (695 Mio. Franken) und Mehrwertsteuereinnahmen (200 Mio. Franken). Hinzu kommen Sozialversicherungsbeiträge (60 Mio. Franken), Immobilieninvestitionen (933 Mio. Franken), gemeinnützige Spenden (470 Mio. Franken) und Konsumausgaben (1950 Mio. Franken). Daran hängen laut Eidg. Steuerverwaltung 22000 Arbeitsplätze.

Ein Aufwandsteuerer zahlt im Durchschnitt 123000 Franken Steuern pro Jahr, was dem 15-Fachen des Schweizer Durchschnitts entspricht. Anders formuliert: die 5634 Aufwandsteuerer entsprechen 84510 Schweizer Steuerzahlern. Aufwandsteuerer sind ausländische Staatsangehörige mit Wohnsitz in der Schweiz, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen dürfen. Sie

sind äusserst mobil und viele würden bei einer Annahme der Initiative die Schweiz verlassen. Der Kanton Zürich hat es eindrücklich bewiesen: Von den Aufwandsteuerer in Zürich sind nach der Abschaffung etwas weniger als die Hälfte weggezogen. Die Verbleibenden, nun ordentlich besteuert, zahlen heute sogar weniger Steuern als vorher und Steuerausfälle sind seit 2013 die Konsequenz! Solche Steuerausfälle müssen immer entweder durch Leistungsabbau oder höhere Steuern kompensiert werden.

Die Aufwandbesteuerung ist ein wichtiges und legitimes Instrument zur Gestaltung der Wettbewerbsfähigkeit von Kantonen und Gemeinden. Für die Schweiz als Ganzes ist die Aufwandbesteuerung von untergeordneter Bedeutung. Für einzelne Kantone und Gemeinden jedoch, insbesondere für strukturschwache Regionen, ist die Aufwandbesteuerung von sehr grosser Bedeutung. Der Anteil der Aufwandsteuern an den gesamten Steuern beträgt in der Schweiz 0,3 Prozent (2012),

in Graubünden 2,8 Prozent (2012) und in St. Moritz 10,75 Prozent (2013). Acht der Aufwandsteuerer wohnen in den Kantonen Waadt, Wallis, Tessin, Genf, Graubünden und Bern. Es ist somit eine föderalistische Frage und die Kantone und Gemeinden sollen deshalb weiterhin selbst entscheiden können, ob sie die Besteuerung nach dem Aufwand anwenden wollen oder nicht. Es braucht kein Diktat aus Bern!

Ich bin für ein Nein zu dieser Initiative, weil die Abschaffung der Aufwandbesteuerung die Selbstständigkeit der Kantone und Gemeinden untergräbt, weil wir Menschen vor den Kopf stossen, die uns Jahrzehnte lang viel Steuern bezahlt und viel Geld investiert und ausgegeben haben, und sobald ein grosser Teil davon wegzieht, wir alle zusammen diese Steuerausfälle kompensieren müssen. Diese Initiative schwächt die Schweiz, die Kantone und ganz besonders unseren Kanton Graubünden und unser Oberengadin.

Leandro A. Testa,
Gemeinderat St. Moritz, FDP

Sachlich und lösungsorientiert

Mit Didi Leibold stellt sich ein motivierter Kandidat für den Schulrat zur Verfügung. Der in St. Moritz aufgewachsene Didi Leibold ist Vater zweier schulpflichtiger Kinder. Der gelernte Schreiner setzte sich immer für die Jugend ein, früher im Fussball, heute als JO-Langlauftrainer. Sein Ziel ist es, sich sachlich und lösungsorientiert im Schulrat einzusetzen. Daher gebe ich Didi Leibold meine Stimme.

Marco Fasciati, St. Moritz

Steuerausfälle heute schon ein Fakt

Der Kanton Zürich hat die Pauschalbesteuerung kantonal abgeschafft. Kurze Zeit später waren 50 Prozent der Pauschalsteuerer weggezogen. Die ehemals Pauschalsteuerer, die geblieben sind, zahlen im neuen System sehr häufig weniger. Der Kanton nimmt insgesamt weniger ein. Dasselbe Bild im Kanton Schaffhausen. Ein Drittel der Pauschalsteuerer hat den Kanton nach der Abschaffung verlassen. Die Zurückgebliebenen liefern ohne Pauschalbesteuerung weniger an den Staat ab. Und auch in Baselland wird dieses Muster bestätigt. Kaum war die Pauschalbesteuerung abgeschafft, waren 50 Prozent der wichtigen Steuerzahler weg und der Kanton verlor zusätzlich Einnahmen, weil die Zurück-

gebliebenen weniger zahlen. Die Beispiele dieser Kantone zeigen, dass die Abschaffung der Pauschalbesteuerung ein riesiges Eigentor wäre. Besonders kommt aber hinzu, dass sich diese Kantone den Ausfall darum eher leisten können, weil der Ertrag wenig ausmacht und die Abwanderung bei denen kaum ins Gewicht fällt. Das ist in Graubünden ganz anders. Weder die ausfallenden Steuern, noch die verlorenen Arbeitsplätze können kompensiert werden. Weil ich nicht das gleiche Desaster wie bei der Zweitwohnungsinitiative erleben will, stimme ich am 30. November mit Überzeugung Nein zu dieser schädlichen Vorlage.

Markus Hauser, St. Moritz

Strafe für Berggebiete

Besonders hart getroffen von der Abschaffung der Pauschalbesteuerung würden die Berggebiete. Bei uns müssen diese Tage zahlreiche KMU-Betriebe Mitarbeitende entlassen oder das Geschäft aufgeben, weil ihnen wegen der Zweitwohnungsinitiative wichtige Aufträge entgehen. Fallen nun auch die Aufträge der Pauschalsteuerer weg, drohen weite Teile der Schweiz endgültig zur wirtschaftlichen Brache zu werden. Dies dürfen wir nicht zulassen. Und die Mittellandkantone haben auch kein Interesse, dass die Bergkantone wirtschaftlich am Tropf des Finanzausgleichs und des Bundes hängen. Darum, Nein zur unsinnigen Abschaffung der Pauschalbesteuerung.

Mario Salis, SVP Grossrat, St. Moritz

www.engadinerpost.ch

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMMER



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen, inklusive freien Eintritt Crystal Wellfit

Öffnungszeiten: Mo-Fr 12:00-21:00
 Sa 15:00-20:00 So geschlossen

Kurse: Poweryoga Die 19:00- 20:00/
 Pilates Mo 19:00-20:00/ Die 10:00-11:00

Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch

Ein emotionales, informatives und spontanes Gespräch

Cordula Seger und Esther Pfäffli-Porton begeisterten in der Talkrunde im Hotel Laudinella

Am Montag sprach Esther Pfäffli-Porton mit der Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger im Rahmen der Reihe «Das Engadin leben – Menschen erzählen ihre Geschichte aus dem Hochtal». Spannung und Spontaneität vermochten zu überzeugen.

ASTRID LONGGRIELLO

Der Saal im Hotel Laudinella war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Moderatorin Cordula Seger, Kulturwissenschaftlerin, ist im Engadin beileibe keine Unbekannte. Sie befasst sich z.B. intensiv mit der Hotel- und Tourismusgeschichte. Ihre Gesprächspartnerin Esther Pfäffli-Porton weist einen nicht minder grossen Bekanntheitsgrad auf. Sie bezeichnet sich selbst als typische Seconda, da ihre Eltern von Holland ins Engadin gezogen sind. Esther Pfäffli wuchs in Scuol auf und tauchte während ihrer Lehre ins Hotelreich Vulpera ein. Heute lebt sie in St. Moritz, ist Mutter, Geschäftsfrau, Politikerin und Macherin. Sie wird angetrieben von einem ausgeprägten Gerechtigkeitsinn und einem offenen Blick für die wichtigen Dinge im Leben.

Gleich zu Beginn sprach die Moderatorin Cordula Seger die politische Vergangenheit von Esther Pfäffli an, die jetzt eher von der Politik etwas zurücktritt und im Gegenzug widmet sich ihr Mann vermehrt der Politik. Esther erklärt, dass sich dieser Rollenwechsel einfach ergeben habe, wie dies eben mit so vielen Dingen im Leben sei. Ihr Mann, Grossrat Michael Pfäffli, der bis vor Kurzem als Präsident der FDP Graubünden fungierte, wird ab 2015 Gemeindevorstand in St. Moritz. Sie selbst engagierte sich mit Freude im Schulrat



«Ich bin keine Parlamentarierin»: Esther Pfäffli-Porton (links) mit Gesprächsleiterin Cordula Seger.

Foto: Astrid Longariello

von Champfèr. «Das war mein Gremium, dort konnte ich etwas bewirken. In die GPK Geschäftsprüfungskommission, St. Moritz wurde ich spontan gewählt und ich habe dort so viel gelernt, für mich war es ein kleiner Lehrgang in Sachen Politik.»

«Ich bin keine Parlamentarierin»
 Nach einem fast nahtlosen Übergang in den Kreisrat stellte sie mit der Zeit fest, dass sie eben keine Parlamentarierin ist, sondern eine Macherin. Allerdings nähme die Politik noch immer ziemlich viel Platz ein zu Hause bei Familie Pfäffli, erklärte sie lachend. Und so ent-

stunden halt manchmal hitzige Diskussionen und auch die Kinder hätten nun ein Alter erreicht, in dem sie kritische Fragen stellen würden. Trotzdem versucht Esther Pfäffli, Familie und Politik ein bisschen zu trennen.

Esther Pfäffli-Porton betonte weiter, dass sie sich immer als «eine von hier» gefühlt habe und fühle. Sie sieht sich ganz klar als Seconda, ihre Eltern sind ins Engadin ausgewandert und Esther ist im Engadin geboren. Aber sie wurde immer anders als die restlichen Kinder angesehen. Sie lebte in einer anderen Kultur, redete eine fremde Sprache und hatte blonde Haare. So wurde sie im-

mer und immer wieder gefragt, woher sie denn nun effektiv stamme, obwohl sie fließend Schweizerdeutsch und Romanisch sprach.

«Meine Familie war sehr präsent»
 Mit viel Emotionen zeichnet sie Situationen auf, die sie als Kind auch als unangenehm empfand. Sie hätten oft Besuch aus Holland erhalten, der fiel nun mal auf. Grosse, stattliche, blonde Personen. «Es war so, wie wenn fünf Italiener wild gestikulierend und überlaut einen Raum betreten, die beherrschen diesen augenblicklich. Genau dasselbe geschah, wenn wir damals ein Res-

taurant betreten mit den Holländern. Sie eroberten den Raum im Nu und das war mir als Kind manchmal schon etwas peinlich.»

Ein weiterer emotionaler und trauriger Augenblick erlebte Esther Pfäffli in Vulpera. Dort absolvierte sie die Lehre im Hotel Waldhaus. Diesen Lebensabschnitt hat Esther als sehr positiv in Erinnerung und als sie dann später erfuhr, dass das Hotel 1989 einem Brand zum Opfer fiel, hat sie das tief berührt. Esther Pfäffli zog es immer wieder in das Engadin zurück. Sie erinnert sich zum Beispiel wie sie im Hotel Suvretta, einer weiteren Station ihres Lebens, an einem 1. August in der Tracht die Nationalhymne gesungen hat. Ein für sie äusserst eindrücklicher Moment. Auf ihren ausgeprägten Gerechtigkeitsinn hin angesprochen, erklärte Esther, dass sie auch lernen musste, dass nicht nur schwarz und weiss existieren, sondern eben auch Grauzonen. Sie gibt zu, dass es ihr noch immer Mühe bereitet, wenn sie ihre Mitmenschen manchmal mit der Wahrheit konfrontieren muss.

Ein einfühlsames, informatives, emotionales Gespräch, das die Besucher dementsprechend mit einem tosenden Applaus honorierten.

Schüler unterwegs für Kinder in der Schweiz

Pro Juventute In der Vorweihnachtszeit sind Schulkinder für Familien unterwegs, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Mit dem Erlös werden regionale Projekte finanziert. Dass einmal mehr zahlreiche Lehrpersonen mit ihren Klassen bei dieser Aktion mitmachen, ist für Andrea Frei, Leiterin Artikelverkauf von Pro Juventute, erfreulich, doch nicht selbstverständlich. «Durch dieses Zusammenspiel von Pro Juventute und Schule erleben Kinder, dass eine Gesellschaft von Solidarität getragen wird», ist Andrea Frei überzeugt. Für jede verkaufte Schoggi, Briefmarke oder jeden lokalen Artikel gibt es von Pro Juventute einen Zustupf in die Klassenkasse.

In Graubünden bietet die Pro Juventute Briefmarken an. Diese und weitere Geschenkartikel von Pro Juventute können auch online bestellt werden. Lokale Artikel sind bei den kantonalen Vereinen erhältlich. Im Pro-Juventute-Online-Shop gibt es unter www.projuventute.ch/shop eine Auswahl an passenden Ideen. So kann Schenken noch mit einer guten Tat verbunden werden. Denn der Erlös aus dem Online-Shop fließt direkt in die schweizweiten Programme. (pd/ep)

WETTERLAGE

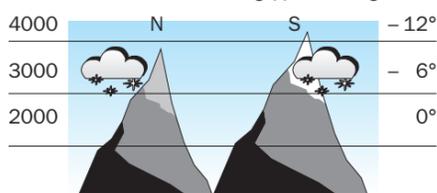
Eine Tiefdruckzone reicht nach wie vor von Nordeuropa über die Alpen bis nach Nordafrika. Das dazugehörige Frontensystem verlagert sich eindeutig zum österreichischen Teil des Ostalpenraums. In Südbünden beginnt sich das Wetter von Westen her zu beruhigen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Abklingender Niederschlag – vorübergehend kühler! Der Tag verläuft in ganz Südbünden meist grau in grau, der Niederschlag klingt am Nachmittag fast überall weitgehend ab. Am Vormittag regnet es überall ein wenig. Im Engadin befindet sich die Schneefallgrenze in Talnähe, während diese in den Südtälern nicht unter 1800 m herabsteigt. Daran ändert sich auch nachmittags nichts, der letzte Niederschlag sollte sich gegen das Unterengadin und das Münstertal hin zurückziehen. Gleichzeitig setzt sich in den übrigen Landesteilen trockenes Wetter durch. Die Sonne bleibt allerdings weiterhin im Verborgenen.

BERGWETTER

Der Wind ist nach wie vor auf Süd gerichtet, doch vorübergehend weht er nicht allzu lebhaft. Am Vormittag präsentiert sich das Wetter in den Südbündner Bergen noch winterlich, nachmittags schneit es meist nur noch zwischen Silvretta und Sesvennaguppe ein wenig.



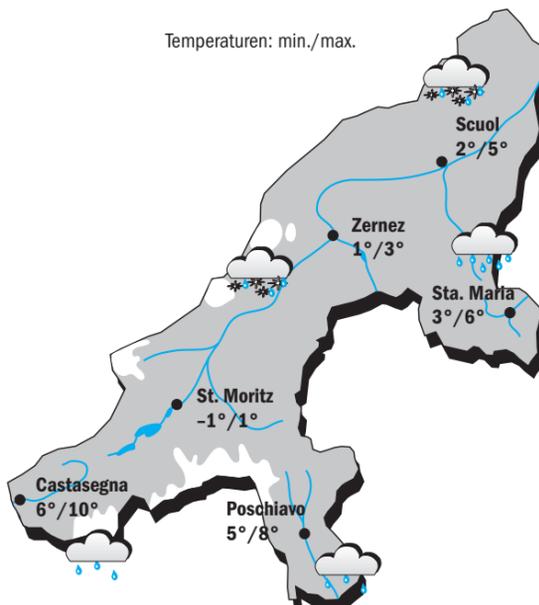
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	SO	39 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	NO	9 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	NO	12 km/h
Scuol (1286 m)	5°	SW	14 km/h
Sta. Maria (1390 m)	5°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 1 / 8	°C 1 / 10	°C 1 / 10

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 5 / 6	°C - 5 / 8	°C - 5 / 8

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Stressless® Bis 23.11.14
Aktionswochen!



Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

